

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. 54
unentgeltl. Beförderung in's Ausland
Durch die Rgl. Post vierteljährlich 18
25 Rgr. Einzelne Nummern
1 Rgr.

Nr. 356.

Freitag, den 21. December

1860

Dresden, den 21. December.

Se. M. der König hat den k. k. österreichischen Obersten vom Adjutantencorps, Franz Philippovic von Philippberg, zeit-herigen Comthur 2. Classe des Ordens, zum Comthur 1. Classe dieses Ordens befördert.

Nach einem vorbereitenden catarrhalischen Stadium von sechs Tagen, sind gestern Morgen ohne bedeutende fieberhafte Aufregung bei F. M. der Königin Amalie die Nasern erschienen. Alle Symptome sind mäßig und lassen somit einen günstigen Verlauf hoffen.

Die I. Kammer erledigte gestern die §§. 24, 25 und 26 der allgemeinen Kirchenordnung. Bei § 26, wo die Frage zur Entscheidung kam, ob der Kirchenvorstand, wie die Reglementsvorlage bestimmt, aus der Wahl aller selbstständigen Hausväter herübergehen soll, oder ob dessen Mitglieder — wie die Majorität der Deputation beantragt — von der politischen Gemeindevertretung zu wählen sind, entschied sich die Kammer nach vierstündiger bewegter Debatte mit 19 gegen 17 Stimmen für die Vorlage.

Der Advokat Carl Viktor Kour in Dresden hat der Ausübung der Advocatur und des Notariats entsagt und das Justizministerium diese Entsagung genehmigt.

Je schwächer und unbedeutender die Mittel sind, mit denen ein Werk, das Wohl der Menschen zu fördern, begonnen wird, um so erfreulicher ist es, wenn aus kleinem Samen ein junger, kräftiger Baum wächst, unter dessen mildem Schatten dem von Sorgen und Mühen gedrückten Lebenspilger eine kleine Labung und Stärkung erblüht. Ein solcher Fall liegt uns heute vor, indem wir mit Freuden über das Wirken des hiesigen Frauen-Gustav-Adolph-Vereins in diesem Jahre einen kurzen Bericht erstatten. Durch Vinderung irdischer Noth und Sorgen sucht derselbe, wie ja schon bekannt ist, geistiges Leben und sittliche Veredelung durch evangelische Schulen zu heben und zu fördern; darübenden Seelsorgern armer evangelischer Gemeinden durch kleine Unterstützungen neuen Muth zu ihrem schweren Amte zu geben. — Die bisher zu vertheilenden Gelder betragen im Laufe eines jeden Jahres ungefähr 235 bis 240 Thlr., was für eine Stadt wie Dresden im Vergleich zu anderen Orten wahrhaft beklagenswerth war. — Heuer nun konnte der Vorstand 415 Thlr. vertheilen, wovon 195 Thlr. an 9 Constanzen- und Waisenhäuser, 30 Thlr. für den Märchischen Prediger-Wittwenpensionsfond, 20 Thlr. für die Erziehungsanstalt Böhmischer und Mährischer Predigerkinder zu Kaiserwerth, 110 Thlr. in 9 Unterstützungen an armen bezahlte Prediger und Lehrer in Ungarn, Mähren, Böhmen und Westphalen, und 50 Thlr. endlich an 4 Gemeinden zu Anschaffung von Büchern kamen. Das der Ver. in über eine um so

viel größere Summe als früher verfügen konnte, verdankt derselbe vorzugsweise drei besonders zugewandten Geschenken. Er empfing nämlich erstens 120 Thlr. als Ertrag eines im Juni d. J. durch Herrn Kaufmann Adolph Renner im großen Garten unter Mitwirkung der Liedertafel veranstalteten Concerts; zweitens 50 Thlr. von einer Dame aus Wien, und 20 Thlr. von einer Ungenannten. — Außer diesen Gaben an Geld wurden durch den Verein 4 Duzend Hände und fast ebenso viele Strümpfe von Vereinsmitgliedern angefertigt und an Constanzenhäusern abgeschickt, wie denn auch schon im Frühjahr vorigen Jahres dergleichen Sendungen, durch Privatgeschenke angeschafft, von dem Vereinsmitgliede ebenso verwendet wurden. — Erstreckt war es zugleich, daß zu der diesmaligen, in jeder Beziehung trefflich geleiteten Hauptversammlung ungleich mehr Vereinsmitglieder sich eingefunden, als früher, und dadurch zeigte, daß sie nicht bloß mit kalter Hand ihren Beitrag gegeben, sondern auch mit warmem Herzen am Gedeihen des Werkes sich erfreuen wollten. — So möge denn Gottes Segen, der in diesem Jahre so sichtbar über dem stillen, anspruchlosen Wirken des Vereins waltete, ihn auch ferner begleiten. Mögen immer neue Herzen erweckt werden und Niemand seine kleine Gabe als zu gering achten für ein so großes, erhabenes Werk, sondern sich des Wortes Christi erinnern: Einen frohlichen Geber hat Gott lieb! (E. 3.)

Abermals offnet sich heute eine stille Todtengruft, um ein von der Weltbühne abgetretenes langjähriges Mitglied unseres Hoftheaters in sich aufzunehmen. Herr Julius Koch (Familienname J. v. Kellner) starb nach längeren Leiden am 18. December seines Alters 68 Jahre. Geboren zu Mainz, sollte er sich nach dem Willen eines Verwandten der Apothekerkunst widmen, wozu er aber weder Neigung noch Beruf fühlte und sich der Bühne zuwendete. Bereits 1813—1815 unter Seconda's Leitung in Dresden und Leipzig engagirt, trat er, als Künstler 1817 die Direction des Leipziger Stadttheaters übernahm, als Mitglied ein und blieb es unverändert bis zum Schluß, im Mai 1828. Im Laufe dieser zehn Jahre war Koch in Leipzig eine bekannte Persönlichkeit und sein wahrhaft köstlicher Humor, vorzüglich in Possen, wo er Dummlinge darstellte, riß den ärgsten Synochorder zum Lachen hin. Seine meist selbst geschriebenen Couplets circulirten Jahre lang im Publikum und was er im Artemporeen leistete, machte die Kunde als Stadtgespräch. Im Jahre 1829, als die Leipziger Bühne unter die Dresdner Hoftheater Direction kam und unter Remy's miflicher Leitung bis zum Jahre 1832 währte, blieb Koch ebenfalls an Leipzig gefesselt, wo er sich mit einer achtbaren, nicht unbemittelten Bürgerstochter, Rosalie Schmeißer, vermählte. Koch kurzem Aufenthalt in Hannover und Kassel kam 1835 an das Dresdner Hoftheater und wirkte somit ein Vier-

sechshundert im komischen Fach höchst wacker und verdienstvoll. Rechnet man die Tausend und Abertausend Zuschauer zusammen, die er im Laufe von fünfzig Jahren durch seine Scherze, durch seine herrliche Laune oft zum erschütterndsten Lachen gebracht, so hat der gute Koch ein Paar Herzogthümer, ein Königreich glücklicher Menschen geschaffen. Er sollte einst Apotheker werden. Nun, er hat die bitteren Pillen, die Zeit und Leben so oft Manchem seiner Mitmenschen gegeben, durch seine humoristischen Leistungen vergoldet. Er hat auf so manch verwundet Herz ein lindernnd Pflaster gelegt, deshalb Dank ihm an seiner Gruft, in welche ihm die Thränen seiner hinterlassenen Gattin und Tochter nachfließen. Im Gedächtnisbuch der deutschen Bühne wird sein Name noch lange stehen.

— **Zweites Theater.** Am Mittwoch gab man zum ersten Male die Burleske: „Ein sonderbarer Contract“ von Heinrich Ragns. Obgleich nun dieselbe von den Herren Wist und Brande, wie Fräulein Schulze recht gut gespielt wurde, so konnten wir dieser Bagatelle doch keinen großen Reiz abgewinnen. Die ganze Anlage ist zu unwahrscheinlich und selbst für die Kürze noch zu lang. Das bekannte Vaudeville „Ein Sünder in der Schule“ wurde jedoch sehr gut gegeben und fanden namentlich viele zeitgemäße Pointen verdienten Beifall. Herr Resmüller als Schulmeister war sehr brav, wie denn auch die Herren Wist und Brande und die Damen Schulze und Waldau zu dem Gelingen der Vorstellung wesentlich beitrugen. Das Pas de deux wurde von Sennora Cubas und Sennor Ximenes sehr gut ausgeführt. — Möge dem strebsamen Director, Herrn Resmüller, von Seiten des Publikums stets eine warme Theilnahme und Aufmunterung erhalten bleiben.

— Im hiesigen Stadtsindelhause findet heute, Freitag den 21. d. M., Nachmittags 4 Uhr, und im hiesigen Stadtwaisenhause den ersten Weihnachtsfeiertag Nachmittags 5 Uhr die alljährliche Christbescherung statt, womit an letzterem Orte eine Ausstellung der von den Waisenkindern gefertigten verkäuflichen Gegenstände verbunden ist, zu welchen Gelegenheiten Gönner und Freunde von Seiten der Direction dieser Anstalten eingeladen werden.

— Nach soeben eingegangenen Nachrichten ist der frühere Betriebsdirector der Brauerei zum Helsenkeller, Herr Philipp Heiß, am 8. d. M. in Stockholm nach vierwöchentlichem Krankenlager in Folge eines Herzfehlers verstorben. Das rauhe nordische Klima, sowie seine im October d. J. bei den furchtbaren Stürmen gebabte sehr besawerliche Ueberfahrt mögen das alte Leiden schnell geschürt und so sein rasches Ende herbeigeführt haben. In ihm verliert die theoretische Wissenschaft der Brauerei einen der gebildetsten Vertreter, die Menschheit aber einen humanen, liebenswürdigen Mann.

— **Öffentliche Gerichtsverhandlungen:** Morgen Sonnabend den 22. d. M. Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung wider Marie verehelichte Büttner geborne Lehmann wegen Meineids. Vorsitzender: Gerichtsrath Gross.

— In einer fröhlichen Abendgesellschaft machte kürzlich ein Gast den Vorschlag, für die Christbescherung armer Kinder eine Sammlung zu veranstalten. Dieser Vorschlag fand allseitige Zustimmung und die Sammlung fiel recht beträchtlich aus. In der Sammlung fand sich auch ein blanker Dreier vor, der auf allgemeinen Wunsch zur Auction gestellt und mit 4 Thlr. 25 Ngr. verkauft wurde. Kaum war diese Auction beendet, als Jemand den Antrag stellte, daß ein Jeder aus der Gesellschaft, der auf den Dreier geboten habe, auch verpflichtet sein sollte, sein letztes Gebot zur Sammlung abzuführen. Unter lauter Acclamation wurde der Antrag genehmigt und zur Ausführung gebracht. Durch den glücklichen Einfall des Antragstellers wurde die schon vorhandene Summe noch um ein Bedeutendes erhöht, da viele Gäste joci causa sich bei der Auction betheilig hatten. Später wurde in dem Antragsteller auch Derjenige ermittelt, der mit andern Geldstücken auch den Dreier in die Büchse geworfen hatte. Er war voller Freude darüber, daß ihm dies Manöver so herrlich gelungen war.

— „Wenn sich Mund und Herz thut laben, muß die Nase auch was haben.“ So dachte wahrscheinlich gestern Abend

das Geschick, als es in der Sporengasse die Nase von einem Wagen brechen ließ, worauf ein großes Haß mit Gasmilch geladen war, welches sofort in Stücken ging und dem nun eine Flüssigkeit entströmte, deren Geruch die Wachsnafe einer Maske zur Bergweisung bringen kann. Die ganze Sporengasse wiederhallte von einem allgemeinen: „Pfui!“ Man roß den verhängnißvollen Fleck wie den Giftbaum auf Sumatra, wer eine Prieße bei sich hatte, war ein glücklicher Mensch.

— Am 16. d. hielt die deutschkatholische Gemeinde in Leipzig, seitdem ihr die Mitbenutzung der Peterskirche entzogen worden ist, zum ersten Male im Saale der Alten Wage eine Erbauungsgesunde, wobei der Prediger der Dresdner Gemeinde, Hr. Jungnickel, die Predigt hielt und zwar über Eph. 6, 10 Ngr., indem er das Thema wählte: „Womit sollen wir uns rüsten gegen unsere Widersacher?“ Der Saal war mit Laubgewinden und einem geschmückten Altartische mit Crucifix und brennenden Kerzen festlich decorirt. Vor deren Beginn hielt der Vorsitzende der Gemeinde, Prof. Rosmäpler, eine Eröffnungsrede, die mit den Worten schloß: „Wir stehen für Wahrheit und Licht, wir stehen für Recht und Lieben, und da stand auch Christus, unser erhabenes Vorbild.“

— Das Leipz. Kreis- und Berordnungsblatt vom 19. Dec. meldet: „Wegen Verbreitung der Schrader'schen Predigt, welche an vielen Stellen gegen Art. 232 des Strafgesetzbuchs verstößt, ist von der Staatsanwaltschaft auf Grund der pressgesetzlichen Bestimmungen ein Strafantrag gestellt worden. Auch ist Prof. Rosmäpler wegen Verkauf dieser Predigt ohne ortspolizeiliche Erlaubniß von dem hiesigen Polizeiamt in Gemäßheit des § 25 des Pressgesetzes in Strafe genommen worden.“

— Auf dem Rittergute zu Saalhausen bei Dschay ist am 14. d. von einer daselbst dienenden, aus Altoschay gebürtigen Dienstmagd ihr neugeborenes Kind ermordet worden.

— In Dohna erhing sich am 14. d. ein 13½ Jahr alter Schulknaube aus Furcht vor einer von seinem Vater zu erwartenden Strafe.

Tagesgeschichte.

Dresden, 20. Dec. Die Zeitungen haben in diesen Tagen vielfache und anziehende Neuigkeiten gebracht. Da ist zuvörderst die abermalige kostspielige Beendigung des Krieges, den die Franzosen und Engländer mit den Chinesen hatten, durch einen Frieden. Dabei drängen sich Fragen und Zweifel manichsacher Art auf. Wie lange wird dieser Friede halten? Wahrscheinlich nicht länger als die früheren Friedensschlüsse der Engländer mit den Chinesen, die eben so rasch geschlossen und bei passender Gelegenheit eben so rasch gebrochen wurden. Es ist und bleibt ein Unfinn, daß ein 5000 Jahre alter, im Ganzen gut eingerichteter, festbezügelter Staat von vielen Hundert Millionen Menschen im hintersten Asien sich von europäischen, dritthalb Tausend Meilen entfernten Regierungen Vorschriften in Bezug auf Handel und Religionsverbreitung aufzwingen lassen soll! Freilich können die Europäer den Chinesen Dampfmaschinen und tapfere, militärisch höchst ausgebildete Heere ins Land schicken, chinesische Heere schlagen, Städte beschließen, plündern, verwüsten, eine Besatzung in Tientsin oder sonst wo lassen; aber auf die Dauer dort bleiben, dort befehlen und herrschen, wie in Ostindien, wohl gar Eroberungen machen — schwerlich! Thun und können sie aber dies nicht, so müssen die Chinesen jeden Frieden brechen, und die Wiederholungen solcher chinesischen Feldzüge, die den vereinigten Engländern und Franzosen täglich eine Million Franken kosten, sind unausbleiblich und dürfen am Ende selbst zwei so reichen und mächtigen Völkern, wie Engländer und Franzosen sind, allzusehr ins Geld fallen. — In Italien scheint Napoleon zu Ende kommen zu wollen. Er will seine Kriegesflotte, die zeitlich die sardinische Flotte Gaeta nicht von der Seeferse her hat beschließen lassen, zurückziehen. Thut er dies, so ist Franz II. in Gaeta verloren und muß weichen. Weicht aber Franz II. aus Italien, so hören die Aufstände im Neapolitanischen zu seinen Gunsten von selbst auf; denn daß die angeblich so treuen Bauern in den Abruzzen in ihrer Unwissenheit und Armut sich von geistlichen und weltlichen Herren auszuweihen lassen, zum Aufstande

gegen die
auf der
die Anführer
und ihr
den. Mit
des fallen
beissen und
gen müssen.
Sob aus
hat dieses
im Neapoli
solidarisch
Pläne Kap
im unteren
Frühlings
genommen
der österr
scheint nun
Aufrührer
zu lassen.
lachei, Unge
tes verheißt.
schrift erschi
titelt, wor
europäischen
reich Venetie
gegen dassel
sich nichts
fens, wie
zubringen se
schauer Zus
übereingekom
gemeinsam
würde der
tien die gar
Gaeta und
daß dies
reichs ganze
aber gelähm
narchie sich
überall Auf
tet werden
lizien, Unge
derwerfen de
Berli
Wunsch des
Berlin die
mar, Braun
und Februar
die Hauptze
und Staats
bestimmt ist.
wird baldm
tig werden i
von Händler
theils für F
So hat an
Pferdehändler
zählt, er h
und auch be
Italie
der aufgenor
dingungen n
an das Volk
eine letzte Ar
In diesem
der proclam
lamente für
außerdem ei
„Wenn der
er die feste
eines Königs

gegen die Sarden, d. h. zu Raub, Mord und Brand, liegt auf der Hand, eben so wie das dann mit dem Falle Gaeta's die Anführer der Aufstände die Kupflosigkeit derselben einsehen und ihr Geld, wenn sie dann noch Geld haben, sparen werden. Mit Gaeta würde zugleich der letzte Widerstand des Papstes fallen und dieser wohl oder übel in den sauren Apfel beißen und mit Napoleon und dem Sardenkönig sich vertragen müssen. Der Papst soll zwar in den letzten Wochen viel Geld aus Spanien und Amerika erhalten haben, und vielleicht hat dieses mit dazu gedient, den Widerstand in Gaeta und im Neapolitanischen zu verlängern, da der Papst und Franz II. solidarisch mit einander stehen und fallen; aber es scheint im Plane Napoleons und des Sardenkönigs zu liegen, da unten im unteren Stiefel rasch fertig werden zu wollen, damit mit Frühlings Anfang größere und wichtigere Arbeiten in Angriff genommen werden können. — Der Boden in dem Südosten der österreichischen Monarchie und in den angrenzenden Ländern scheint nun hinlänglich aufgewühlt zu sein, um die Saat des Aufruhrs darein zu säen und üppig wuchernd emporzulesen zu lassen. In Montenegro, Serbien, Bosnien, Moldau, Wallachei, Ungarn herrscht ein Leben und Treiben, das nichts Gutes verheißt. Es ist in Paris wieder eine Weihnachts-Flugschrift erschienen, „Kaiser Franz Joseph I. und Europa“ betitelt, worin der Verkauf Venetiens als nothwendig für den europäischen Frieden bevormundet wird. Verkauft dann Oesterreich Venetien nicht, so ist es der Friedensstörer und ein Krieg gegen dasselbe gerechtfertigt. Auch von den Polen versteht man sich nichts Gutes. Daher wohl auch die Ermittelungen Preussens, wie viel Soldaten in Oberschlesien in Quartieren unterzubringen sein dürften. Vielleicht ist es ein Ergebnis der Warschauer Zusammenkunft, daß Oesterreich, Preußen und Rußland übereingekommen sind, etwaige Aufstände in Polen und Ungarn gemeinsam niederzuwerfen. Wie dem sei, in allen Fällen würde der Sardenkönig für einen Frühjahrsfeldzug gegen Venetien die ganze Kraft Italiens zur Verfügung haben, falls in Gaeta und Rom ein Ende gemacht wäre, daher glauben wir, daß dies Letztere beabsichtigt werde. Eben so würde Oesterreichs ganze Kraft in Anspruch genommen, in der Hauptsache aber gelähmt sein, falls in dem um den Osten dieser Monarchie sich ziehenden slavisch-magyarisch-wallachischen Halbkreise überall Aufstände ausbrächen und auch noch Venetien behauptet werden sollte, wenn gleich Rußland und Preußen in Galizien, Ungarn und in der Moldau hilfreiche Hand zum Niederwerfen derselben bieten würden. (B. A.)

Berlin, 19. Dec. Dem Bernehmen nach haben sich auf Wunsch des Comités zur Errichtung eines Göthe-Denkmales in Berlin die Herren Birchow, Hettner in Dresden, Schoell in Weimar, Braun, B. Auerbach und Hotho bereit erklärt, im Januar und Februar des nächsten Jahres sechs öffentliche Vorlesungen über die Hauptzweige der Göthe'schen Thätigkeit in Kunst, Wissenschaft und Staatsgeschäften zu halten, deren Ertrag für das Denkmal bestimmt ist. — Die Reihenfolge der Vorträge, Tag und Lokal wird baldmöglichst näher bekannt gemacht werden. — Gegenwärtig werden in Ostpreußen und Lithauen sehr große Pferdeankäufe von Händlern gemacht, deren Lieferung sie unternommen haben, theils für Frankreich, theils für Italien, wie sie selbst erzählen. So hat am 10. d. M. auf dem Markte in Br.-Holland ein Pferdehändler mehrere Hundert Pferde angekauft und dabei erzählt, er hätte im Ganzen 3000 Stück zu liefern übernommen und auch bereits 1000 Stück abgeliefert.

Italien. Das Bombardement von Gaeta soll sofort wieder aufgenommen werden, wenn die Franz II. angebotenen Bedingungen nicht von ihm angenommen werden. Franz II. hat an das Volk ein Manifest gerichtet, worin er dasselbe auffordert, eine letzte Anstrengung zu machen, um die Nationalität zu retten. In diesem Manifeste garantirt der König die Aufrechterhaltung der proclamirten Freiheiten und die Einsetzung gesonderter Parlamente für das Königreich Neapel und für Sicilien; er verheißt außerdem eine Amnestie. Es heißt in dem Manifeste weiter: „Wenn der Souverän gezwungen wird, zu unterliegen, so wird er die feste Hoffnung bewahren, eines Tages wieder in den Besitz eines Königreiches zu kommen.“

Feuilleton und Vermischtes.

* Interessante Taufe. In Cimbüttel beim Storchneß wurden am vorigen Sonntag zwei Geschwister getauft, und da die Taufpaten nicht stark vertreten waren, so bot sich eine Israelitin, Madame B., als Patin an und erhielt die Function, das Kind über die Taufe zu halten.

* Bopf-Geschichten. In Danzig wurde kürzlich eine Fischhändlerin, welche angeklagt war, acht Wannen mit Fischen statt der erlaubten zwei auf dem Markte aufgestellt zu haben, freigesprochen, weil die Marktordnung nur verbiete, mehr als zwei Wannen vor sich zu haben, die Angeschuldigte auch nur zwei Wannen vor sich, die anderen sechs hinter sich gehabt habe. Der Fall erinnert an eine Entscheidung, welche vor etlichen Jahren das Schöffengericht zu Verden abgegeben hat. Auf die Wochenmärkte wird viel geräucherter Fleisch gebracht. Frisches Fleisch zu verkaufen, erlauben die Privilegien der Schlächterzunft nicht. Natürlich fahndet die Zunft sorgfältig auf Contravenienten. Eines Tages findet ein Schlächter ein frisches Stück, kauft es, ruft den Marktaufseher und führt den Verkäufer vor das eben versammelte Schöffengericht. Der Thatbestand ist klar, das corpus delicti zur Hand, der Bauer geständig. Das Gericht indeß verkündet Freisprechung, weil die Zunftprivilegien nur verbieten, zum Nachtheil der Schlächterzunft frisches Fleisch zu verkaufen, eine Benachtheiligung aber ausgeschlossen erscheine, wo ein Mitglied der Zunft selbst der Käufer sei.

* Folgende Anekdote aus Handels Leben dürfte wenig bekannt sein. Die Sängerin Cuzzoni weigerte sich Händel gegenüber, eine in dessen neue Oper Ottone ihr zukommende Arie zu singen. Dies in ihrem wüthen Troze so beleidigend hingeworfen, brachte Händel außer sich; in stammendem Zorne, jeder Selbstbeherrschung unfähig rufend: „O Madamel ich weiß wohl, daß Sie eine wahre Teufelin sind, aber ich werde Ihnen zeigen, daß ich Vielgehub bin, der Oberste der Teufel!“ ergriff er sie, der riesenstarke Mann, hob sie auf und hielt sie, zitternd vor Wuth, in das offene Fenster, indem er schwur, sie unfehlbar hinunter zu werfen, wenn sie nicht gehorche. Schreiend, in Todesängsten, versprach sie Alles; und dieser weibliche Gottseibeiuns aller italienischen Capellmeister war fortan gegen Händel musterhaft gehorsam.

* In Liverpool im Seemanns-Hospitale befindet sich in diesem Augenblicke ein schönes 18jähriges Mädchen, Anna Stuart, welches in Mannskleidern fünf Jahre als tüchtiger oberster Matrose diente. Sie war ihren fünf Brüdern gefolgt, die ebenfalls Seeleute sind. Ein Sturz auf dem Schiffe, bei dem sie eine Rippe zerbrochen, war die Ursache der Entdeckung ihres Geschlechtes.

* Schreiben des Herzogs von Coburg-Gotha an den Wiener Männer-Gesangverein. In seiner Liedertafel vom 3. Nov. brachte der Männer-Gesangverein in Wien eine Hymne vom Herzog von Coburg-Gotha zur Aufführung, welche mit großem Beifall aufgenommen wurde. Nun besteht bei diesem Verein das Statut, dem Componisten eines jeden mehrstimmigen Gesangstückes, das der Verein zum ersten Male zur Aufführung bringt, einen Ducaten Ehrenhonorar zu überreichen. Dieser Ehrensold wurde denn auch dem Herrn Herzog übersandt, worauf dem Vereine folgende vom „Wanderer“ mitgetheilte Nachricht zukam: „Geehrte Herren! Meinen freundlichen Sängergruß als Erwiderung. Lassen Sie mich Ihnen, meine Herren, die freudige Ueberraschung aussprechen, die Sie mir durch Ihre Mittheilung vom November und das beigelegte Goldstück bereitet haben. Wenn ich je den niederschlagenden Gedanken hätte hegen können, daß es vorzugsweise die Autorschaft des Fürsten sei, welcher meiner vaterländischen Hymne eine so allseitige Anerkennung verschafft, so haben Sie mir den schlagendsten, wohlthwendigsten Beweis vom Gegentheil geliefert, indem Sie mir denselben Preis übersandten, den jeder deutsche Componist, welcher gesellschaftlichen Ranges er auch sei, nach Ihrem Statut für eine erste Aufführung eines gelungenen mehrstimmigen Gesangstückes zu erwarten hat. Durch Uebersendung dieses einfachen Goldstückes haben Sie mich (lassen Sie es mich

Ihnen offen bekennen) höher geehrt, als die prunkendste Gul-
digung es vermocht hatte, und unter allen Denkzeichen, die ich
besitze, und mit Gottes Hilfe als Sohn meines Vaterlandes
noch erringen möchte, soll es sicherlich nicht den letzten Platz
einnehmen. Sie selbst aber, meine Herren, stehen in meinen
Augen nicht minder hoch durch das acht deutsche Vertrauen,
mit welchem Sie mich als den angesehenen haben, der ich in
Wahrheit sein möchte: ein Gleicher unter Gleichen. Und als
solcher biete ich ihnen mit freundlichem Sängerguß und in der
aufsichtigsten Hochachtung die Hand, mit welcher ich stets ver-
bleibe Ihr ergebener Ernst."

* Ein Herr musterte vor kurzer Zeit in einem Laden der
Straße St Honoré in Paris einen alterthümlichen Ring, mit
dem er sich, da er eine scharfe Kante hatte, leicht ritzte. Fast

unmittelbar darauf fühlte er ein unbeschreibliches Gefühl über
seinen ganzen Körper laufen, alle seine Kräfte waren gelähmt, und es
mußte sofort ein Arzt herbeigerufen werden, welcher ihn für
vergiftet erklärte und ihn durch starke Gegengifte einigermaßen
wieder herstellte. Der Ring wurde näher untersucht, und der
Arzt, welcher längere Zeit in Venedig gewesen und dort solche
Ringe, (Todesringe), früher kennen gelernt hatte, erklärte ihn
für einen solchen. Dergleichen sind früher verfertigt worden,
um seine Feinde durch einen freundschaftlichen Händedruck aus
der Welt zu schaffen. An demselben befanden sich zwei scharfe
Löwenkrallen, mit Spalten dazwischen, die mit festem Gift
gefüllt waren. Lange Zeit also (über hundert Jahre vielleicht)
hatte das Gift seine Wirksamkeit behalten.

Die Kunst- und Hand- **Carl Schlick**, Wienerstraße Nr. 1,
delsgärtnerei von

empfiehlt eine große Auswahl schön blühender Topfpflanzen, als: **Comellien,**
Azaleen, Hyacinthen, Tulpen, Maiblümchen etc., schön decorirte
Blumentörbchen, Palmbäume, Bouquets, sowie Blumenwinderei aller Art zu den
billigsten Preisen. NB. Blumentische werden geschmackvoll decorirt u. prompt besorgt.

Eine Partie
5/4 br. ächtfarb. gedr. Cattune, Elle 26 Pf.
6/4 = = = = 35
6/4 = = = =
empfiehlt als preiswürdig

C. G. Peters Wwe.,
Schnittgeschäft, Neustadt am Markt Nr. 1.

Eine
Mineralien-Sammlung

ist zu verkaufen. Näheres bei
Eheobald Pursch, Schreibergasse
Nr. 9. Eingang an der Mauer.

Gummischuhe.

Um damit zu räumen, verkaufe ich franz.
Herren-, Damen- und Kinder-Galoshen in
allen Größen zu äußerst billigem Preis.

Desgleichen auch eine Partie Damenstiefel,
Schuhe und Hausschuhe.

C. A. Hübert,

Innenstraße der Posthalterei schrägüber.

Reinen Franzbranntwein

mit und ohne Salz, und natürliche aroma-
tische **Bischoff-Essenz,**

aus frischen italienischen Früchten in ganzen
bis zur 1^{ten} Fl. empfiehlt die

Colonialwaaren u. Cigarrenhandl.

Oswald Seifert,

Nr. 4. Landhausstraße Nr. 4

Rosinen, große, Pfund 2 Ngr.,

Corinthen, Pfund 3 Ngr.

empfiehlt **Theod. Bürcf**

Palmtstraße Nr. 64.

Citronen-Punsch-Essenz

Nr. 9, zu welchen sich bis drei Theile
heißes Wasser gießen lassen, verkauft in ganzen
Flaschen zu 12 Ngr., in halben Flaschen
6 Ngr., in Gebinden billiger (sonach kommt
1 Kanne Punsch 3 Ngr.)

Sprit- & Liqueurfabrik

von **Oswald Seifert,**

Nr. 4 Landhausstraße Nr. 4.

Feinstes Gewürzöl

empfiehlt pr. Flasche 2 1/2 Ngr. die Droguen-
Handlung von **F. A. Fincke,**

Gehaus des Dippoldsw. Platzes
u. Reilbahnstraße.

Stubenbeize mit und ohne Wachs,
hell und dunkel, pr. Kanne 3 1/2 Ngr. und
1 1/2 Ngr. empfiehlt die Droguenhandlung von

F. A. Fincke,

Gehaus d. Dippoldsw. Platzes u. Reilbahnstr.

Schellfische,

à Pfund 3 Ngr., empfing frische Sendung
A. Schreiber jun., Schloß-
straße 28.

Medoc, à Flasche 17 1/2 Ngr.,

Deidesheimer, à Fl. 14 Ngr., empfiehlt

Wilibald Roux, selg. u. Wallstr.

Im Verlage des Verfassers, Feigen-
gasse Nr. 3, 2 Tr., ist zu haben:

Weihnachtsfest 1860.

von **Robert Weissche.**

1) Christnacht 2) Weihnachtbild.
3) Striegelmarkt.

Preis 1 Ngr. Im Duzend 5 Pf.

58r Landwein, weiß, Eimer 12 Thlr.,
Kanne 5 Ngr. Amalienstr. 7. **G. Hanisch.**

Brod,

billiger als zeitlich, verkauft die Brodbäckerei
Weißerhofstraße Nr. 8 vor dem Hause auf
der Marktstelle und im Gewölbe, Dippol-
dswaldwaerplatz Nr. 6, Eingang am See.

Rum, à R. 8-30 Ngr., Arac,

Cognac, Weine, Thee's in

vorzüglichen Qualitäten bei

C. G. Melzer, Dstraallee

Nr. 28 und
Poschwig Nr. 310.

Verkauf erster u. wisiger

Neujahrskarten,

Attrappen etc. der besten Fabriken,
in neuester, elegan-
ter und großer Auswahl, empfiehlt

Gustav John,

Nr. 6. gr. Kirchgasse Nr. 6.

Alten ächten Nordhäuser,

à Kanne 7 Ngr.

ff. Liqueure, doppelt u. einf.

Branntwein aller Art
empfiehlt **C. W. Trautmann,**
Seestraße.

ff. Grog-Essenz und

ff. Punsch-Essenz
von Arac und Rum

empfiehlt in 1 und 1/2 Flaschen billigt
C. W. Trautmann,
Seestraße Nr. 15.

Rum, à Flasche 8 Ngr. bis 1 Thlr.,

Arac de Goa, à Fl. 20 Ngr.,

Cognac empfiehlt
Wilibald Roux, Gasse der Schell-
fische u. Wallstraße.

Achtung.

Dem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß wir
Freitag, Sonnabend und Montag
während des Christmarktes mit geräucherten und marinirten Fisch-
Waaren feilhalten, wobei wir besonders auf

ausgezeichneten Lachs
aufmerksam machen.

Indem wir reelle und billige Bedienung zusichern, zeichnen
Stand:
an der Kreuzkirche.
J. G. Graf,
Jacob & Schindler,
Fischwaarenhändler.

Das Beleuchtungs-geschäft von Schilling & Walter,

Comptoir und Niederlage Breitegasse Nr. 3,

empfiehlt außer bestem Photogène und Solaröl, sein Lager von Kronen- und Billardleuchtern, Tisch-,
Hänge- und Wandlampen und glaubt zeitgemäßen Ansprüchen an Luxus, Zweckmäßigkeit und
Billigkeit zu genügen.

Insbondere hält dasselbe Solaröl-, Tisch- und Wandlampen im Preise von 2¹/₂ und
1 Thaler empfohlen, die bei halbem Consumo-Preise des Deles, das doppelte Licht geben.

Weihnachts-Ausstellung

VON **August Boy,**

große Brüdergasse Nr. 13, erste Etage,
von allen Arten Messing-, Blech- und lackirten Arbeiten, allen Sorten
Lampen, sowie auch reich assortirtem Spielzeug.

Recht billige Weihnachtsgeschenke

kauft man im

Spiel- und Galanterie-Waaren-Lager
von **Gustav John,** Nr. 6, große Kirchgasse Nr. 6.

Verpackung von Möbel, Glas, Porzellan etc. bei **R. Stöhr,** Einpacher, Markt Nr. 18 an der Kreuzkirche.

Staatspapiere u. Aktien.		Sorten u. Banknoten.		Paris pr. 300 Francs	
v. 1830 3 1/2%	91 3/4	Kronen pr. Stück	9 31/2	1. C.	79 1/2
kleinere 3 1/2%	92 1/2	Pr. Frd'or à 5 Thlr.		2 M.	—
v. 1855 3 1/2%	87 1/2	Agio pr. St.	13 1/4	3 M.	—
v. 1847, 52, 55	100 1/2	And. aust. Frd'or à 5		Wien pr. 150 fl.	70 1/2
u. 55 4 1/2%	100 1/2	Thl. Agio pr. St.	9 1/2	im 20 fl. J.	—
v. 1852, 55 u. 58	101 1/2	R. russ. halbe Imper.	5.13 1/2	Locale Industrie-Papiere.	
4 1/2%	101 1/2	à 5 Th. pr. St.		Soc. Br. A.	230 22 1/2
S. S. Eisenb.-Act.	101 1/2	Ducat. à 3 Thlr. Agio	45/8	Eisenb.-Bieract.	756 u. Br.
den 4 1/2%	101 1/2	pr. St.	70 5/8	Dgl. Priorit.	102 100 1/2
S. R. Landrentenbr.	93 92 1/2	Östr. Bnkn.		Feldsch. B. A.	76 73 1/2
3 1/2%	93 92 1/2	Amsteb. pr. 250 fl. C.	141 7/8	Dgl. Priorit.	100 6 u. C.
Dergl. kleinere 3 1/2%	101 1/2	Gr. fl.	100	Reb. B.-Act.	50 1/2 - 50 b. u. C.
R. P. Staatsant.	105 1/2	Berlin pr. 100	100	S. Dampfch.-Act.	124 1/2 123 1/2
5 1/2%	105 1/2	Thl. Pr. St.	2 M.	R. Löhn. Champ. Act.	—
R. R. Def. Rational-	54 1/2 - 54 b. u. C.	Brem. pr. 100	108 1/4	S. Champ. Act.	91 90 1/2
anleihe 5 1/2%	54 1/2 - 54 b. u. C.	Edr. à 5 Thl.	2 M.	S. Glasch.-Act.	30 27 1/2
Dr. G. B. A.	23 - 23 1/2	Jrfrt. a. R. pr. 1	56 7/8	Dr. Feuer-Act. I. Em.	201
Edb. Pitt. Act. Litt. A.	23 - 23 1/2	100 fl. i. C. B.	2 M.	Dergl. II Em.	200
b. u. C.	23 - 23 1/2	Hamb. pr. 300	150 1/2	Rhoderische P.-Act.	100 1/2
Leipz. Credit-Act.	61 1/2 61	fl. Deo.	2 M.	Dänischer Stein.-Act.	99 1/2
Ab. B. A. (Stamm)	43 b. u. C.	London pr. 1	—	Margarethenhütt.-A.	95
Dgl. Prior. (1. Serie)	101 1/2	fl. Sterl.	3 M.		

Staatsp. v. 55		Braunschweig	
3 1/2%	88	Leipziger	137
von 1847 4 1/2%	100 1/2	Weimarsche	—
von 1852 4 1/2%	100 1/2	Wiener n. W.	70 1/2
Schles. Eisenbact.	101 1/2	Bechsel:	
4 1/2%	101 1/2	Amsterdam	—
Landrentenbr.	98	Augsburg	—
3 1/2%	98	Bremen	—
Eisenb.-Actien:		Frankf. a. M.	—
Albertsbahn	44	Hamburg	—
Leipziger-Dröb.	225	London	—
Löbau-Zittau	24 1/2	Paris	—
Mgdeb-Leipz.	95 1/2	Wien, n. W.	—
Thüringische	13 1/2	Louisb'or	9
Bant-Actien: Ang.		Kust. Cassend.	99
Dtsch. Credit	61		

St.-Schuld.		Breslau-Freib.	
Scheine	86 1/2	Schweidn. alt	—
Neue Anleihe	101 1/2	Söln-Mind.	132 1/2
Rationalanl.	54	Cosel-Oberb.	82 1/2
Prämienanl.	116 1/2	Magd. Wittb.	—
R. Prf. Anl.	105 1/2	Rainz Edg.	100
Def. Metallg.	45 1/2	Mecklenburg	—
Def. 54r. Loose	62 1/2	Nordb. Frd. B.	43 1/2
Def. Gr. Loose	51 1/2	Oberschlesisch	127 1/2
Def. n. Anl.	60 1/2	Def. Franz.	131 1/2
R. poln. Schag.	82 1/2	Rheinische	82 1/2
oblig.	82 1/2	Thüringer	102
Actien: Braunsch.		Disc. Comm.	—
Bantactien	—	Anth.	—
Darmstädter	75	Pr. BankAnth	—
Deffauer	12 1/2	Def. Banknot. 71	—
Geraer	70 1/2	Bechselcourse:	
Gothaer	—	Amsteb. R. C.	41 1/2
Thüringer	50 1/2	Hamb. R. C.	50 1/2
Weimarsche	74 1/2	London 3 M.	17 1/2
Deffauer Cred.	8	Paris 2 M.	78 1/2
Senfer	21 1/2	Wien 2 M.	70 1/2
Leipziger	61	Frankf. a. M.	56, 22
Deftereich	58 1/2		
Eisenb.-Act: Ber-			
lin-Anhalt	113		

Carl Friedrich Prater, Geeststraße 18.

J. G. Müller jun.,
 16. grosse Frauengasse 16.
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
Herren- & Damenschuhen
 & Stiefelchen
 und alle in das Fach einschlagende Artikel
in grösster Auswahl
 und verkaufe zu
ganz soliden Preisen.

Herabgesetzte Preise.
 Von heute den 14. an bis zum 25. dieses Monats verkaufe ich zu bedeutend erniedrigten aber festen Preisen und offerire eine reiche Auswahl in feinen **Material-Waaren**, als: Kaffee, Zucker, div. Artikel zur Bäckerei, feine Rum's, in- und ausländische Weine, Tabak und Cigarren. —
Mloys Beer, Ostra-Allee 11a.

Photogen und Gasäther,
Solaröl und Paraffinkerzen
 verkauft zu den billigsten Preisen
Hermann Stoch,
 Altmarkt No. 10.

Meine **Rum's**, jede 1/2-Flasche 2 Rgr. billiger,
Rheinwein 57r. } eine größere Parthie,
Meissner 57r } à Cimer 18 Rgr. à Flasche 8 Rgr.
 bei **Mloys Beer, Ostra-Allee.**

C. M. Seiring.
 Altmarkt Nr. 8, Eingang der Badergasse,
 empfiehlt ein großes Lager
seidener, baumwollener & Alpaca-
Regenschirme, sowie Ea-tous-eas
& Knicker zu billigsten Preisen.

Berliner Productenbörse, den 20. Decbr.
 Weizen loco 72-84 S. — Roggen loco 59 S. Dec.-Jan. 50 1/2 S., Frühjahr 50 1/2 S. 150 gel. — Spiritus loco 20 1/2 S. Dec.-Jan. 20 1/2 S., Frühjahr 20 1/2 S., maffr. — Rüböl loco 11 1/2 S., Dec.-Jan. 11 1/2 S. Frühjahr 12 1/2 S., still. — Gerste loco 41-48 S. — Hafer loco 26-29 S., Dec.-Jan. 27 1/2 S., Frühjahr 27 1/2 S.
Wien, 20. December.
 Staats-Papiere Nationalanlehn 77. Metalliques 5 1/2 65, 10. Actien: Bankactien 748. — Actien der Creditbank 170, 80. — Wechselcourse: Augsburg 120. London 140, 25. R. L. Wänzducaten 6, 63.

Familien-Nachrichten.
 Geboren: Frn. S. Pflze in Frankenberg ein Sohn. Frn. J. Schaefer in Schleiz eine Tochter.
 Verlobt: Fr. C. Feyppe, Bürgermeister in Buchholz, mit Fr. J. R. Lechrig in Camenz. Fr. Billeter C. S. Liebers in Bischofswirba mit Fr. M. Lehmann in Orlitz.
 Gestorben: Frau C. v. Wigleben geb. v. Wigleben zu Kloster Kofleben. Fr. Primaner und Präfect des Alumnenschors der Kreuzschule, W. Lehmann aus Garschach b. Weissen. Fr. F. A. Berwoner in Leipzig. Frau J. R. Werner geb. Reichel in Pulsnitz. Fr. R. X. Grünewald in Dresden. Frn. E. Lannert in Dresden eine Tochter.

Hüte, Häubchen
 und Kapuzen sind zu billigen Preisen in Auswahl vorräthig; auch werden Umarbeitungen jeder Art prompt und billig ausgeführt: Wallstraße Nr. 17, Eingang unterm Porticus.

Säbel und Hirschfänger
für Kinder empfiehlt das Waffenlager von
Joh. Wilhelm Seyffarth & Sohn,
Birnaische Straße Nr. 49.

Rechtes Eau de Dresde,
in Flacons à 6 und 10 Ngr.,
nur allein zu haben bei
J. F. Grämer, **C. S. Schmidt,**
Schloßstraße Nr. 29. Neustadt am Markt.

Gut französische Gummischuhe,
für Herren 1 Tblr. 5 Ngr., für Damen 25 Ngr., für Kinder 15 - 20 Ngr. empfiehlt
M. M. Schmidt, Waisenhausstraße 18a, Erdgewölbe,
gegenüber dem Café français.

Oesterreich. 5 proc. National-Anleihe.
Die am 1. Januar fälligen Coupons können bereits bei mir erhoben werden
Adolph Hirsch,
mitte Frauengasse 4.

Rosalie Elsner
Altmarkt No. 33, Erste Etage.
Ausverkauf zurückgesetzter Damenhüte, Hauben, Coiffuren
und Bandschleifen zu sehr billigen Preisen.
Desgleichen halte ich mein reichhaltiges Lager von
Neuheiten
bekannt empfohlen und wird bei den billigsten Preisen jeder
Auftrag sehr schnell und gut ausgeführt.

Um mein Weinlager etwas zu verringern, empfehle ich zum Christfest
guten 57r. Rheinwein
in Flaschen zu den billigsten Preisen
C. F. Grünzig,
Wilddruffer Straße Nr. 18,
zur Weißbierhalle.

Ein einspänniger Tafelschlitten,
gepolstert und mit Rehbüchse ist billig zu verkaufen. Landhausstraße Nr. 4, im Hinterhof.
August Schäfer.

Gegen Leibhauscheine, auf Gold und Silber lautend, werden Darlehne, aber nur
an den Inhaber, nicht an Zwischenpersonen, sofort gewährt:
große Schießgasse Nr. 10, vierte Etage, rechts erste Thüre links.

Leinwand, Tafelzeug, Servietten und Handtücher empfiehlt in rein Leinen **W. L. Modes,** Altmarkt, Stragenende.
Dr. Büttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Töpfergasse 7. I. Sprechst. früh 8 - 9, Nachm. (ausser Sonntags) 2 - 4 Uhr.

Ruhestühle in großer Auswahl empfiehlt das Polstermöbelmagazin von
Anton Schultz,
mitte Frauengasse Nr. 9, neben Herrn Altmann.
Hierzu eine Beilage.

Billiges Weihnachtsgeschenk.

Wo man Angst, da laß dich ruhig nieder,
Böse Menschen haben keine Lieder.
Westentaschenliederbuch,
enthaltend: 140 der schönsten und beliebtesten Volks-, Vaterlands- und Gesellschaftslieder. 7. Aufl. Preis 24 Ngr. Binnen wenigen Jahren sind von diesem Liederbuche über 30 000 Exemplare abgesetzt worden, was wohl am besten für dessen Werth spricht. Zu haben in allen Buchhandlungen und Buchbinderbuden.

Anna und Lisbeth.

Poetische Erzählung von Th. K., geb.
S. v. C.
Elegant geb. 20 Ngr.
Arnoldische Buchhandlung.

Ein Engländer hat nach unzähligen Versuchen die wichtige Entdeckung gemacht, daß sich durch eine richtige Mischung von altem Flanell, Mustern, Wagenschmiere, abgelegten Glacehandschuhen und animalischen Salzen
russischer Caviar
fabriziren läßt.

Nicht bemittelt genug, diese für die **National-Oekonomie** unschätzbare Erfindung gehörig auszubeuten, und sich der Fabrikation und des Vertreibens im großartigen Umfange zu unterziehen, ist er erbötig, diese seine Erfindung käuflich abzutreten und bittet etwaige Bewerber behufs einer Verständigung ihre Adressen in der Expedition der Dresdner Nachrichten unfrankirt mit der Aufschrift

Caviar

gefälligst niederlegen zu wollen.

Allen denen, die ein gutes Kochbuch zu kaufen beabsichtigen, kann mit Ueberzeugung das allgemeine deutsche Kochbuch von **Georg Conrad Bickmann** empfohlen werden.

Da das Patentbrod liegen bleibt, so lasse man sich doch von Chemikern ein Recept zu Patentbutterzöpfen ertheilen und solches von Doctoren bescheinigen lassen, es darf darin nur nichts von der Kleie in Berührung kommen, sondern bloß rein ausgemahlene Weizenmehl und gute Butter dazu genommen werden, und da der Mensch nicht zum Fleischessen geschaffen sein soll, so würden auch viel Gläubige zu den Feiertagen daran zur Genüge haben und das Fleisch zu ersparen sein.

empfehl
Jahrg
Wache
Deides
Lauber
Nierste
Forster
Geisen
Rüdes
Marfo
Lieber
Hochhe
Frankl
Mosler
Braun
Bispor
Medoc
Chate
Beredy
Ius-G
fischen
fer B
Souch

M
und f
Preise

J. Dümler's Weinhandlung,

Alaungasse Nr. 3, nahe dem Bauzner Platz,
empfehl in Auswahl ein bedeutendes Lager gut gepflegter Weine, von den besten Jahrgängen, Preise pro Flasche mit Flasche:

	Ngr.		Ngr.
Wachenheimer	11 u. 12½	Chateau Margaux	23½ u. 25
Deidesheimer	12½ u. 15	= Lafitte	30 —
Laubenheimer	12½ u. 15	Haut Sauterne	25 —
Niersteiner	17½ —	Chateau d'Yquem	25 u. 30
Forster	13 u. 16	Bolnay	30 u. 35
Geisenheimer	20 —	Chambertin	35 u. 40
Rüdesheimer	20 u. 22½	Ruster und Dedenburger Aus-	
Markobrunner	22½ u. 25	bruch	17½ u. 22½
Liebfrauenmilch	20 u. 25	Menescher Ausbruch	22½ —
Hochheimer	30 —	Tolayer	
Frankenweine	10 u. 20	Capwein ¼ u. ½ Flasche	
Rosler	12½ —	Malaga	22½, 30 u. 35
Brauneberger	15 —	Muscats-Lunel	30 u. 35
Bisporter	20 —	Xeres	25 u. 30
Medoc St. Estèphe	13 u. 15	Madeira	30, 35 u. 45
= St. Julien	17½ u. 20	Portwein	30 u. 35
= Bouillac	18½ u. 20	Rothe Landweine	8—12
= Margaux	22½ —	Weisse do.	5—10
Chateau Leoville	22½ u. 25		

Auf 12 Flaschen 1 frei. — Auf 1 Eimer 84 Flaschen. — Eimerpreis-Berechnung von ¼ Eimer an. Gut gezogen geliefert auf Gebind oder Flaschen.
Ferner feine Bouteillen-Weine aus der herzogtl Nassauischen Kellerei, Julius-Hospital zc. zu 40 bis 105 Ngr., Französische Champagners und Liqueure, sächsischen Champagner, Jamaica-Rum, Arac, Cognac, Maraschino di Zara, Düsseldorfser Punsch-Essenz von Sellner und Röder. Feine Thee's: Caravanen-, Becco-, Souchong-, Imperial-, Gumpowder-, Hayfan- zc.

Sohlen-Oleat.

welches nach Vorschrift gebraucht, die Sohlen wasserdicht und fast unverwundlich macht, empfehlen als **neues**, von der polytechnischen Gesellschaft zu Leipzig belobtes Product, das Flaschen à 2½ Ngr.

- Gustav Beller**, Ostraallee Nr. 11.
Julius Clajus, Neust. a. M. Nr. 1.
F. T. Daniel, Pragerstr. Nr. 50.
Julius Herrmann, Elbberg Nr. 24.
F. A. Limburg, Bauznerstraße 16b.
Herm. Niegert, Martinstraße 13.
Carl Schmidtgen, Annenstraße 33.
C. A. Voigt, Poppitz Nr. 13.
Carl Beyhmann gr. Fraueng. 13.
C. Beyhmann's Wwe Schäferstr. 50
Fedor Winter, Casernenstraße 13b.

Auguste Winckler.

Johannisgasse Nr. 5,
empfehl sich mit einer großen Auswahl feiner, selbstgefertigter Chemisetten, Kragen, Aermel und Manschetten für Herren, Damen und Kinder; feine und mitte Negligè-Häubchen, gestickte und gebogte Unterröcke, fertig zum Gebrauch. Bestellungen auf vorerwähnte Arbeiten, sowie auf Vorseichnungen und Namensstickerei werden solid und möglichst billigt ausgeführt. Auch sind daselbst alle Arten Zwirne, Bänder, wollene und baumwollene Garne, gestricke Strümpfe und dergl. Artikel in guter Waare zu billigen Preisen zu haben.
Feinste schlesische Butter, sehr fett,
Schönste gelbe Cleme-Rosinen, sowie **Rosinen** im Preise von 35, 40, 44 und 48 Pf. à Pfund, schönste große neue süße und bittere **Mandeln**, neuen **Genua-Citronat** zc. empfehl billigt

Heinrich Georgi,
Ecke der Münzgasse.

H. Lippmann,
Mechanicus & Opticus,
Sporergasse Nr. 17,

empfehl sein sorgfältig assortirtes Lager in **Operngläser**, **Lorgnetten**, **Reißzeuge**, **Barometer** zc. zu gefälliger Beachtung.

Meliszucker,

sehr weiß und süß, im Brod das Pfund 48 Pf., einzeln 5 Ngr., empfehl
Carl Gierth, Ecke der Ammonstraße und Falkenstraße.

Kindersäbel

empfehl
J. W. Seyffarth u. Sohn,
Pirnaischestr. 49.

Pulsnitzer Pfefferkuchen
aus der renommirten Fabrik von **J. G. Bubnick** empfehl in großer Auswahl geneigter Beachtung.

Carl Gierth,
Ecke der Falken- und Ammonstraße.

General - Ausverkauf

von

Damen-Mäntel,

Jacken & Kinder-Mänteln

Nur 37 Wilsdr. Str. Nr. 37

1 Treppe

1 Treppe

vis-à-vis vom Hotel de France.

Um schnell mit dem Lager zu räumen, wird zu folgenden Preisen verkauft:

Preis-Courant.

Eine Parthie vorjähriger **Double-Façons** von 6½ Thlr. an,
Tuchmäntel mit Kragen zu Weihnachts-Geschenken geeignet = 7½ = =
Jacken in Angora, Double u. f. w. = 1½ = =
Doublemäntel in den elegantesten Stoffen = 8½ = =

Nur 37, Wilsdruffer-Strasse 37,

1 Treppe 1 Treppe 1 Treppe

Moderateur-, Schiebe-, Geweke'sche Spar-
und fränkische Lampen empfehl unter Garantie des guten Brennens zu den billigsten Preisen. Reparaturen schnell und billig.

Albert Petri, große Schießgasse Nr. 14.

Weihnachts-Ausstellung

arrangirt, bestehend aus der mannigfaltigsten Auswahl von
Cigarren & Tabaken
 in allen Qualitäten und Preisen sowie in Rauchutensilien, Verpackungsgegenständen
 und Enveloppen aller Art. Ich empfehle dieselbe geneigter Beachtung.

Hugo Paazig, Cigarren- und Tabak-Handlung.

Ausverkauf fertiger Tapissierarbeiten.

Eine große Partie fertig gestickter Schabe, Kissen und
 Lampenteller, sowie gebäfelter Herren-Mützen und
 Börsen verkaufe ich, um schnell damit zu räumen, zu bedeutend
 herabgesetzten Preisen.

C. Hesse, Altmarkt.

Naturales und Vigueros

importirte **Bahia-Cigarren**, fein in Tabak, à 16 Thlr. p. Mille, Stück 5
 Pf., in Schilf-Verpackung von 1/4 und 1/10-Kisten, empfehle ich als originelle Fest-
 geschenke.

Meine bedeutenden Vorräthe direct empfangener
 importirter **Havana-Cigarren**,
 türkischer Tabake, Pfeifen, Beutel u.,
 feinsten, nur von renommirten Fabriken bezogener

Rauch- und Schnupftabake

in allen erdenklichen Sorten, werden bei billigsten Preisen meinen geehrten Abneh-
 mern die Wahl nicht schwer fallen lassen und allenthalben zufrieden stellen.

In **Rauchrequisiten**: Feuerzeuge, Cigarrenpfeifen, Taschen, Spitzen
 u. s. w. habe ich einen **Ausverkauf** zu und unter Kostenpreis arrangirt.

G. A. Dressler, Sophienstr. 7.

Denes, allgemein beifällig beurtheiltes Fabrikat.

Lauf-Teppiche aus Rohr (Tapis en jonc) in lebhaften bunten Farben bis 4
 Preite und in jeder Länge, zur Belegung und staubfreien Reinhaltung von Hallen,
 Gängen und Verkaufslökalen u., äußerst haltbar, leicht zu reinigen.

Meissen, den 12. Decbr. 1861.

Theod. Voeckler & Co.

Alleinige Niederlage in der Teppich-Handlung von
 Herrn **F. W. Wenmar** in Dresden.

Weihnachtsausverkauf, Ballstraße Nr. 10 im Puhgewölbe,
Damenhüte u. Capuzen in Sammt
 Seide u. Atlas, das Stück schon v. 1 Thlr. an, **Kinder-Capuzen**, das Stück von
 15 Ngr. an, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu ganz billigen Preisen.

Weihnachts - Ausstellung

gütiger Beachtung, sowie

sämmtliche Chocoladen & Cacao's

von Jordan u. Timäus zu **Fabrikpreisen in frischester Qualität.**

G. H. Stein & Co., Wilsdrufferstraße 18.

Lilionesse reinigt binnen
 vierzehn Ta-
 gen die Haut von Leberflecken, Sommer-
 sprossen, Wundenflecken, vertreibt den gel-
 ben Teint und die Röthe der Nase.
 Preis pr. Fl. 1 Thlr., 1/2 Flasche 15 Ngr.

**Orientalisches Enthaarungs-
 mittel**, à Flacon 25 Ngr., zur Ent-
 fernung zu tief wachsenden Scheitelhaa-
 res und des bei den Damen vorkom-
 menden Bartes. **Saar-Erzeug-
 ungs-Extract**, à Dose 1 Thlr., er-
 zeugt binnen 6 Monaten Haupthaare,
 Schnurr- und Badenbärte in schönster
 Fülle. **Chinesisches Saarfär-
 bungs-Mittel**, à Flacon 25 Ngr.,
 1/2 Fl. 12 1/2 Ngr. färbt sofort ächt in
 blond, braun und schwarz.

Rothe u. Co. in Berlin.

Alleinige Niederlage für Dresden in **To-
 de's Commissions-Comp-
 toir G. G. Melzer**, Ostra-
 und bei **G. G. Melzer**, Allee,
 Nr. 28 woselbst auch **Kräuterseife** in
 Stk. à 2 Ngr. zu haben ist.

Alpacca-

Regenschirme

empfehl
 als sehr praktisch und dauerhaft

J. Teuchert,
 Schirmfabrikant,
 Neustadt, Hauptstraße
 Nr. 16,
 zunächst der Caserne.

Toupien Phenix (feine bunte
 Metallkreisel), die ohne Peitsche kreis-
 sen und Musik machen, das
 neuste und interessanteste
 Spielzeug für Kinder in je-
 dem Alter empfiehlt pro Stück 7 1/2 Ngr.

H. Blumenstengel,

17 große Frauengasse 17.

Mein vollständi-
 ges Lager von **Obst & Gemüse**
 befindet sich nur **Frohngasse 21** und
 sichere ich die billigsten Preise zu.

C. F. Gallasch.

Franff. Brühwürste,

das Paar 4 Ngr. empfiehlt

Carl Gierth,

Ecke der Ammonstraße u. Falkenstraße.

Französische Wallnüsse

à Schock 32 Pf. bei

Carl Gierth,

Ecke der Ammonstraße und Falkenstraße.

So
 Mit
 res 18
 am 11.
 am 17.
 (Mit
 brücke
 des 25.
 am 7.
 Zürich
 in der
 bei Dr
 chen, v
 Gedicht
 Ueberst
 Fahrpla
 — Se
 Messen
 freiheit.
 1861.
 terberg
 Sänger
 tag in
 tor-Sai
 Ueberst
 bahn.
 lin. —
 reichem
 den Tag
 lär dar
 schön au
 dem sta
 lender m
 Der un
 sante M
 boten, d
 Preis, i
 herige ü
 gang zu
 v
 nur
 feinen, g
 =
 =
 alten
 anßer d
 ächten
 M
 Dre
 sind von

Kalender-Anzeige.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:

Ganz-, Wirthschafts- und Volks-Kalender für 1862.

Mit Doppelanhang, 8 Lithographien und Illustrationen 3 Ngr.

Mit 4 Lithographien und Illustrationen 3 Ngr. 8 Pf.

Inhalt: Uebersicht der hauptsächlichsten Begebenheiten seit Mitte des Jahres 1860 bis ebendahin 1861. — Die Enthüllung des Weber-Denkmal in Dresden am 11. October 1860. (Mit Abbildung.) — Das Fest der Fahnenweihe in Berlin am 17. und 18. Januar 1861. (Mit Abbildung.) — Der Bärenkampf in Bern. (Mit Abbildung.) — Graf Cavour. (Mit Portrait.) — Die Einweihung der Rheinbrücke bei Rehl. (Mit Abbildung.) — Das große Schützenfest in Köln. — Die Feier des 25jährigen Jubiläums der ersten deutschen Eisenbahn von Nürnberg nach Fürth am 7. December 1860. — Der Zusammenstoß der Dampfboote „Ludwig“ und „Stadt Zürich“ auf dem Bodensee am 11. März 1861. — Der große Brand von Glarus in der Schweiz — Lola Montez, Gräfin von Landsfeld. — Der zoologische Garten bei Dresden. — Professor Ernst Rietschel. — Theodor von Heuglin. — Prinz Liechten, vaterländische Erzählung. (Schluß.) — Der Adelstanz, historische Erzählung. — Gedichte, Anekdoten und Erzählungen. — Genealogie der europäischen Regenten. — Uebersicht der Abfahrt und Ankunft der Dampfwagenzüge in Dresden und Leipzig. — Fahrplan der sächsisch-böhmischen Dampfschiffahrt. — Dresden-Leipziger Postbericht. — Sehenswürdigkeiten in Dresden. — Dresdner Botenbericht und Verzeichniß der Messen und Jahrmärkte.

Der **Doppelanhang** enthält außer Obigem noch Folgendes: Die Gewerbe-freiheit. — Die Eröffnung des österreichischen Reichsrathes in Wien am 1. Mai 1861. (Mit Abbildung.) — Slavenzustände in Amerika. (Mit Abbildung.) — Winterbergnügungen auf der Elbe bei Hamburg. (Mit Abbildung.) — Das deutsche Sängerefest in Nürnberg. (Mit Abbildung der Festhalle.) — Der deutsche Handeltag in Heidelberg. — Das Jubelfest der deutschen Buchhändlerbörse. — Die Salvator-Saison in München. — Der Brand der Ulrichskirche in Magdeburg. — Die Ueberschwemmungen in Holland. — Die Einweihung der Reußen-Coswiger Eisenbahn. — Der amerikanische Seiltänzer Blondin. — Das deutsche Turnerefest in Berlin. — Die tausendjährige Jubelfeier der Stadt Braunschweig. — Aus der Vorzeit.

Der neue Jahrgang dieses altbewährten Kalenders übertrifft an buntem und reichem Inhalte alle seine Vorgänger. Alles, was im verflossenen Jahre an brennenden Tagesfragen und weithin tragenden Folgen sich ereignete, ist mit Geschick populär dargestellt und acht der wichtigsten Ereignisse erhalten durch gut gewählte und schön ausgeführte Abbildungen einen schätzbaren Commentar. Kein Hauptmoment aus dem staatlichen und socialen Leben ist übersehen worden und wohl ist daher der Kalender mit vollem Rechte eine lebensvolle Chronik des vergangenen Jahres zu nennen. Der unterhaltende Theil und der Anhang enthalten allgemein nützliche und interessante Mittheilungen und eine reichhaltige Sammlung heiterer Geschichten und Anekdoten, den Lachlustigen zu erquicklicher Unterhaltung gewidmet. Der ungemein billige Preis, in keinem Verhältniß zu dem Umfange des Kalenders stehend, sowie die seit-herige überaus günstige Aufnahme des Unternehmens empfehlen diesen neuen Jahrgang zu recht zahlreicher Abnahme.

Es sind diese Kalender bei allen Buchbindern in Sachsen zu erhalten.
Pirna, im December 1861. C. M. Diller.

Neuer Ausverkauf!

nur wegen Neujahr 1862 erfolgenden Umzug nach Antonstadt = Dresden, in:
 feinen, ganz reinen 1857r **Deidesheimer**, pr. Fl. incl. 9 Ngr. | Leere Flaschen
 = = = = **Laubenheimer**, = = = 10 = | von mir werde.
 = = = = alten **Hochheimer**, = = = 12 1/2 = | à Stck. 1 Ngr
 alten **Portwein** und **Madra**, = = = 25 = | zurückgenommen.
 anßer dem feinsten und div. geringere Sorten **Rum**, **Urac**, **Cognac** etc., sowie
 achten **Nordhäuser** Kornbranntwein, rein und stark, empfiehlt billigst.

Moriz Dörfling's Weinhandlung, a. d. Frauenkirche 13, neben der Polizei, scharfe Ecke d. Salzgasse.

Dresdner Kaiserweihnachtsstollen

sind von anerkannt vorzüglicher Güte stets vorrätzig in der

Butter- und Weissbäckerei

von **Carl Hebestreit**, **Wilsdter** Straße 43,
 früher Werkführer der Hofbäckerei des Herrn Kaiser.

Auf Bestellung erfolgen Versendungen nach auswärts.

Hochwild- und Hasen-Empfehlung.

Meinen geehrtesten Kunden und allen Wildessenden Herrschaften, empfehle auch noch zum bevorstehenden Feste, zu folgenden billigen Preisen ein vollständig u. ausgezeichnetes Wildlager: Roth- und Dammwildpret zu 2, 3, 6 und 8 Ngr., Rehkeulen von 1 bis 1 Thlr. 20 Ngr., Rehblätter pro Pfund 4 Ngr., Hasen von 15 Ngr. an. In der Wildhandlung von **W. Froberg**, Fleischergasse 2 u. auf dem Markte in Neustadt.

Schlafrod-Magazin

von **C. Werm**,

Rampische Straße Nr. 24, 2. Etage.

So eben erschien:

Die Strafe des Hochmuths, oder: **Das Glück der Jugend**. Eine wahre Dresdner Familien-Geschichte von Reinhold Beck. Preis 5 Ngr.

Ferner:

Ausgabebuch für Haushaltungen. Preis 5 Ngr.

Zu haben in der Buchdruckerei von **Adolf Mendel**, Friedrichstraße 51 part. u. Dstraallee 12 im Comptoir.

Winterröcke, wenig getragen, sind billig zu verkaufen: kleine Frauengasse Nr. 5, 1. Et.

Gothaer Cervelatwurst, do. **Appetitwürstchen**, à Paar 25 Pf., empfiehlt **Carl Gierth**, Ecke der Ammon- und Falkenstraße.

Tabaks-Dosen

von Elfenbein, Schildpat, Horn, Holz und Papiermaché empfiehlt in größter Auswahl zu möglichst billigen Preisen

Robert Böhme, Wilsdrufferstr. 5, im Hotel zum goldenen Engel.

Damen-Felbelhüte à 1 Thlr. Ungarische u. schottische Hüte, **Hut-Façons**.

Robert Mehlig, Schloßstr. 27, 1. Et. Stadt Gotha gegenüber.

Bändchen, Seiden- und Chenillen-Netze empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Gustav Eduard Berner, Altmarkt Nr. 13, Ecke der großen Frohngasse.

Feine Parafin- und Stearinkerzen in Paqueten empfiehlt zu billigem Preise

Carl Gierth,

Ecke der Ammonstraße u. Falkenstraße.

Französische und Rheinische Wallnüsse

empfehlen **Ernst Ludw. Zeller**, Landhausstraße Nr. 1.

Für Damen.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß der Verkauf rein wollener bunt quarrierter **Glaserfelder** Kleiderstoffe die Elle zu 6 bis 6½ Ngr., **Satin à soie** die Elle zu 9 bis 9½ Ngr., so wie ¼ und ½ wollener **Tücher** zu 14 bis 16 Ngr. nur noch bis Montag Abend stattfindet.

F. G. Creutz,
Münzgasse 12 erste Etage.

Nicht zu übersehen.

Graue und grüne sprechende Papageien, kleine Gesellschaftspapageien, ein kleiner Königspapagei, eine Auswahl von ausländischen Vögeln, Sprosser, Nachtigallen, ein pfeifender einsamer Spatz, gelernte Simpel, schlagende Kanarienvögel und noch mehrere andere Singvögel, Goldfische und eine Sammlung Muscheln sind zu verkaufen: Marienstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Handschuh - Verkauf

eigener Fabrik von **F. E. Hebestadt,**
1 Marienstr. u. Antonplatz 4,
hinter der Post.

Ein kräftiger und anständiger Mensch von 15 Jahren sucht zum baldigsten Antritt eine Stelle als Forstlehrling. Gütige Adressen unter **A. K. D.** bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Bauunternehmer oder Gärtner.

Ein Gartengrundstück, 74 Ellen Straßenfronte, 96 Ellen Tiefe, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Zu erfragen: Casernenstraße Nr. 10 parterre.

Als vorzügliche Tischweine empfehle ich unter billigster Berechnung in Flaschen, als:

**Oppenheimer,
Forster Traminer,
Liebfrauenmilch,
Ahrbleichert,
Oberingelheimer.**

Max Georg Zeller,
Schöffergasse Nr. 21.

Bei bevorstehendem Feste empfehle ich mein vollständig assortirtes

Cigarren-Lager,

beste Rheinweine, ächtes **Eau de Cologne,** sowie diverse **Parfümerien** zu herabgesetzten Preisen einer gütigen Beachtung.

Max Georg Zeller,

Schöffergasse Nr. 21.

Ihre patentirten

Ebolin-Kerzen

à Packet 75 Pf. von ¼-Str. an zum Großpreis, empfiehlt die Kerzenfabrik von

F. G. Kleinstück,
Palmstraße Nr. 55 u. Hauptstraße Nr. 7.

Weibliche Handarbeiten, wie: Näh-, Häkel- und Stiderei werden schnell und billigst besorgt: große Schießgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Zur Erhöhung der Feier bei Familienfesten:

Fr. Schellhorn, 120 auserlesene **Geburtstags-, Hochzeits- und Jubel-Gedichte, Polterabendscherze, Stammbuchverse und Gesellschafts-Räthsel.**

Sechste Auflage. Preis 15 Ngr.

NB. Ein schönes Gedicht ist bei Familienfesten von großem Werthe. Diese Sammlung **bester Gelegenheitsgedichte, poetischer Scherze und Räthsel** wurde mit solchem Beifall aufgenommen, daß jetzt die **sechste** verbess. Auflage davon erscheinen mußte.

Vorräthig in Dresden in

W. Bock's

Buch- & Musikalien-Handlung,
Dresden, Seestraße 20. (Ecke der Zahnsg.)

Zu beziehen durch **C. F. Fleischer** in Leipzig, **G. Ernesti** in Chemnitz, **A. Schroter** in Plauen, **Gebr. Thost** in Zwickau, in der **Schöps'schen** Buchhandlung in Zittau und in der **Schnuphase'schen** Buchhandlung in Altenburg.

Um in kurzer Zeit ein gebildeter Kaufmann zu werden.

Die neunte verbesserte Auflage der **Handlungswissenschaft für Handlungslehrlinge und Handlungsdiener.**

Zur leichten Erlernung 1) des **Briefwechsels,** 2) der **Kunstausdrücke,** 3) der **Handelsgeographie,** 4) der **Geschichte,** 5) der **Münz- und Gewichtskunde,** und dem Geheimnisse, in kurzer Zeit eine schöne feste **Handschrift** zu erlangen mit 5 Vorschriften erläutert. Herausgeg. von **F. Bohn** Sauber br. Neunte verb. Auflage. Preis 1 Thl 10 Ngr. * * Handlungsbesliffene mögen es nicht versäumen, sich dieses sehr brauchbare, in 15,000 Exemplaren verbreitete Buch anzuschaffen.

Vorräthig in Dresden in

W. Bock's

Buch- und Musikalienhandlung,
Seestraße 20 (Ecke der Zahnsgasse).

Auch zu beziehen durch **O. Klemm** in Leipzig, **Neupert** in Plauen, **Schrödel & Simon** in Halle und die **Schnuphase'sche** Buchhandlung in Altenburg.

Beste

französische Wallnüsse

empfang ich von Hamburg eine größere Partie in Commission, die zu dem billigsten Preise abzugeben beauftragt bin.

C. S. Kühnel, Oststraße 17.

Süße Mandeln,

ganz besonders feiner Qualität, bei **Andreas Anibiz,** gr. Plauen-schegasse 5a.

Einem Kalender eigenthümlicher aber handlicher Art bietet die **Kunze'sche** Buchhandlung in Dresden in dem **„Almanach in losen Blättern für 1862.“** Man denke sich denselben in der auf Bureau's und Comptoirs gebräuchlichen Weise, die Monatstage durch die bezüglich groß hervortretende Zahl jeden Morgen abwechseln zu lassen, nur daß man in dem vorliegenden Kalender einfach jeden Tag ein Blatt abreißt, und daß um die Zahl noch die erforderlichen Kalender-Notizen: Planetenlauf, kirchliche Feste, historische Notizen etc. angebracht sind. Es ist dieser Kalender als etwas Neues sehr zu empfehlen.

„Aus vergangenen Zeiten. Gesammelte Erzählungen und Märchen für die Jugend im Alter von 10-16 Jahren, von Ch. Krug, geb. Schnorr von Carolsfeld“, ist der Titel einer hübschen Gabe auf den Weihnachtstisch für Kinder, und können diese kleinen preisgekrönten, mit 4 Bildern illustrierten Erzählungen von einem Freunde der Jugend aufs Wärmste empfohlen werden.

Dr. B.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich von meinem **Cigarren-Lager** als wirklich etwas Ausgezeichnetes nachstehende Sorten:

Va Ambalema Nr. 33 Mille 10 Thlr. St. 3 Pf.

Fiadora	41	13	4
El Globo	50	16	5
Paulina	62	19½	6

Theodor Grosse,

22 gr. Frauengasse 22, nahe dem Jüdenhof.

Apfelsinen,

schöne, große, süße Frucht, verkaufe ich billig.

C. A. Crahmer,

Wilsdruffer Straße 37.

Watttröde & Decken

mit guter reiner Watte in allen Größen und Stoffen. Auch feine weiße Schaafwollwatte empfehle ich zu den billigsten Preisen: in der Bude **Altmarkt 7** gegenüber

bei **H. Th. Hochmann,**
Wattfabrikant.

Verpackungs- und Speditions-Bureau

Altmarkt 23 erste Etage.

Eine große Partie austrangirte **Wachsstöcke, Toilette-Seifen** etc. empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen **F. G. Kleinstück,** Hauptstraße Nr. 7.

Zum Weihnachts- und zum Hochzeitsfeste

oder

Vom Guten das Schönste, vom Schönsten das Beste

oder

**Einlauf, Rathschläge, Musterung,
zum Striegelmarkt für Alt und Jung.**

(Fortsetzung.)

O dreimal glücklicher Tag! rief Valentin, den muß ich mir unbedingt mit großen Buchstaben in meinem Kalender (Dresdner Residenz-Kalender, Burdach's Hofbuchhandlung, Druck und Verlag der Hamming'schen Buchdruckerei) anmerken. Erfast vom Laumel der Freude warf er diesen Morgen nicht einmal einen Blick in den Dresdner Anzeiger. Ihm war es gleich, ob die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt wegen Eisganges ihre Fahrten eingestellt, denn durch seine Brust wälzte sich ein Lavaström des Entzückens. Er bekümmerte sich nicht um den Streit, ob das Loos 67,186 bei Robert Schink 400 oder nur 40 Thlr. gewonnen habe, ihn beschäftigte nur sein Loos. Stereoskopen-Bilder, ein großes vollständig assortirtes Lager (W. Türks Buchhandlung, Bildruferstraße 39) thürmte sich auf im Rahmen der Zukunft vor seinem Seherblick. In seinem Busen, den so manches Weh im Lauf der Zeit durchzogen, tönte sein Herz wie eine Gitarre, wie eine spielbare Kinderviolone, wie eine Zither-Harfe von R. Weichold, jun. (Instrumentenmacher große Brüdergasse 4) nachdem in seinem Zimmer die Pendule vom Uhrmacher Robert Schneider (Kreuzgasse 17) die neunte Stunde geschlagen, verließ Valentin seine Wohnung. Als er auf den Altmarkt kam und daselbst von zwei armen Kindern angegangen wurde, ihnen doch das kleine Christbäumchen abzukaufen welches sie zitternd in der erkalteten Hand hielten, da dankte er freundlich für das Anerbieten, er kaufte heute Nichts, beschenkte aber jedes Kind sofort mit einem ganz neuen Biergroshenstück. Die Worte: „Da Kinderchen, habt Ihr vier Groschen!“ erschienen den Kleinen anfänglich, wie „Tonrathsel“. Als sie aber die Geldstücke klappern hörten, ach, da dachten ihnen die holden Klänge wie „Seibel-Lieder“ (Compositionen von J. W. von Ehrenstein, Op. 16. Musikalienhandlung von W. Bock, Seestraße 20. B. Friedel, Schloßstraße 17.)

Valentin, welcher immer seinem schönen Lockenhaar große Sorgfalt angedeihen ließ, wendete sich jetzt zu Oscar Baumann, (Rosmaringasse 4) dessen Magazin englischer, französischer und deutscher Parfümerien und Toilette-Seifen sich dem Blicken schon von Außen splendid und großartig darstellt. Welch ein reiches Lager von Pomaden, Toiletteseifen, Haarsalons, sowie die Separat-Salons zum Damenfrisieren in Baumanns Haus, können sich dreist mit gleichartigen Salons in London und Paris messen. Große in Goldrahmen prangende Wandspiegel bei Gasflammenbeleuchtung und ausgezeichnete Bedienung im Haarschneiden, Scheitelabtheilen, Kopfwaschen und Brennen findet man hier vor. Da giebt es Perrücken für Herren, von 1 bis 20 Thaler, Scheitel für Damen von 1½ bis 10 Thaler, Bouffantes, Haarrollen und Zöpfe. Wo Mutter Natur stiefmütterlich im Haarschmuck gewaltet, wo die Zeit ihre Rechte geltend gemacht und einen „Lockenraub“ gethan, da hilft Oscar Baumann nach mit Kunstmitteln und fertiger Hand.

Beweis davon war in selbigem Augenblick ein ältlicher Herr, in dessen Haupthaar sich grau, die Farbe der Erfahrung eingestellt. Er hatte sich hier in dem Salon, wo jeder Herr, der als Abonnent zum Frisieren und Haarschneiden eingetragen, beständig seine eigenen, nur für seinen Dienst bestimmte Bürsten und Kämmel hat, er hatte sich hier sein Haar färben lassen. Es war wieder schwarz, es glänzte wie die berühmte Großprießner Salon-Blanzkohle, welche nicht nach Tonnen, sondern nach richtigem

Gewicht an der Appareille, neben dem Dampfschiffahrts-Comptoir, (à Centner 12 Ngr.) bei Wedel verkauft wird.

Schon war Valentins üppig schönes Haar etwas geschritten und in Ordnung gebracht, als aus der ersten Etage, in Begleitung Baumann's, ein Herr die von oben nach dem Gewölbe herabführende schmucke Wendeltreppe herunterkam. Der Fremde, denn als einen solchen erkannte ihn Valentin sofort, war so ein angehender Dreißiger und noch Garçon, dieß stand außer Zweifel. Anfänglich sprach er mit Herrn Baumann ganz geheimnißvoll und dann, als wahrscheinlich das Geschäft abgemacht war, etwas lauter. Der Ton, in welchem die Menschen sprechen, ist oft ein sichereres Kennzeichen des Charakters, als die Gesichtszüge. Der Ton des Fremden war fein und weinerlich, oft zitternd; mithin ein Mensch, der mit seinen Begriffen nicht recht im Klaren ist. Das Del des Geistes schien bei ihm auch nicht in Ueberfluß vorhanden, sondern mehr für eine Spar-Lampe berechnet zu sein. Der Fremde hatte einen Einlauf gemacht, den er, sorgsam in Papier gepackt, in den daselbstenden Hut legte. Hierbei geschah aber eine Verwechslung, es war Valentins Hut und als dieser solchen jetzt beim Fortgehen ergriff und in der Thür damit sein Haupt bedecken wollte, fiel das Packetchen herab, in welchem — wie Valentin nur zu deutlich bemerkte, eine Perrücke eingepackt war.

Lächelnd eilte Valentin von dannen und schritt in das Hotel de Bologne, wo im Saal und Nebenzimmern der ersten Etage der Weihnachts-Bazar eröffnet worden war.

Eingetreten in die Zimmer, welche Vater Treumann mit den Seinigen bewohnte, wurde er freundlich empfangen, wie es stets geschah, wo er ankam, denn — Liebenswürdigkeit ist ein Freibrief für gute Gesellschaften.

Durch die vielen Einkäufe zu Hochzeit und Weihnacht glichen die bewohnten Zimmer jetzt selbst einem Bazar. Da sah man Frauenkleider, Mäntelstoffe und Futtermouffelin; Galanterie-Gegegenstände in Bronze, Chinasilber, Porcellangruppen, Blumenlampen, Glockenzüge, Leseschirm-Beuchter, Kaffeelöffel, Suppenshöpfer und Bestecke. Neben Teppichen für Fußböden und Weißleinwand sah man kunstvolle Holzrahmen aus dem Holzschmuckwaarenlager vom Bildhauer Ferdinand Prather (Moritzstraße 16), so wie Blumen- und Nipptischen aus dem Korbmöbel-Lager von W. Feidler an der Kreuzkirche. Vater Treumanns Geldbörse, welche in den wenigen Tagen schon manchen Sturm erlebt, ihrer warteten noch viele Thaten, wozu der Bazar im Hause die beste Gelegenheit bot. Ach! diese Menge von Sachen seufzte Frau Treumann und Braut Dittlie, sie wachsen uns überm Kopf zusammen. Wenn wir nur Jemand wüßten der die Verpackung übernehmen wollte.

Verpackung? rief Valentin; dafür ist gesorgt. Niemand anders als Geucke, Altmarkt Nr. 1. Ich werde dies alles schönstens besorgen. Dabei warf Valentin einen Blick auf Amalien, deren Antlitz heute sichtbar eine Wolke des Unmuths trübte, ihr Herz war beunruhigt, es war nicht die rechte Heiterkeit vorhanden. Und die Ursach? Der Mitbesitzer einer Fabrik im Erzgebirge hatte in der letzteren Zeit Absichten auf die Hand Amaliens kund gegeben, er war gestern nach Dresden gekommen, er hatte die Mutter gesprochen, und — hatte auf heute seinen Besuch zugesagt. Von all diesen Dingen wußte Valentin kein Wort. Er sollte es aber noch heute erfahren, denn Vater Treumann ließ an ihm die freundliche Einladung ergehen, heute Abend den Circus von Carré zu besuchen. O, das war Musik für seine Ohren. Er, an Amaliens Seite. Heute, flüsterte er sich zu, muß es herunter vom Herzen.

Er empfahl sich auf Wiedersehen heut' Abend. Als er das Hotel de Bologne verließ, fragte unten ein Fremder den Portier nach der Zimmernummer des Herrn Treumann. Valentin vernahm zwar Nichts von der Frage, er lächelte als er den Mann sah, welcher Niemand anders war als der unsichere Character, welcher sich vor einigen Stunden bei Oscar Baumann eine Perrücke gekauft hatte. (Fortsetzung folgt).

mllicher aber
e'sche Buch-
n „Alma-
ir 1862.“
uf Bureau's
Weise, die
he groß her-
n abwechseln
m vorliegen-
ag ein Blatt
ahl noch die
: Planeten-
Notizen 2c.
er Kalender
fehlen.

Zeiten.
gen und
gend im
ren, von
norr von
l einer hü-
chtstisch für
nen preisge-
irten Erzäh-
der Jugend
ben.

Dr. B.
henfen
garren-
Auszeich-

Thlr. St. 3 Pf.
" " 4 "
" " 5 "
" " 6 "
sse,
em Jüdenhof.

verkaufe ich
hmer,
ake 37.

Decken
allen Größen
ße Schaaf-
den billigsten
arkt 7 ge-
hmann,
ikant.

igs-
ions-

Etage.

girt
ke,
en etc.
ehten Preisen
straße Nr. 7.



Photographie-
Bilder-Rahmen-Fabrik
v. Th. Neuscheller,
Johannisgasse Nr. 10.

Größte Auswahl

von **Etui, Brieftaschen, Vi-
sitenkartenalbum, Porte-
monnaie, Sammet-, Leder-
und Holzrahmen für Photo-
graphie**
in der

Fabrik von Th. Neuscheller, Johannisg. 10.
Die Conditorei von C. W. L. Rabut
Palmstraße Nr. 26,

empfehlen ihre Ausstellung von Christbaum-Confecten, Marzipan u. s. w.
einem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung.

Wollene Kragen, Mantillen, Shawls.

Wollene gestrickte Herrensocken, Damen- und Kinderstrümpfe.

J. G. Schöne,

22 Altmarkt 22
hinterm Chaisenhause,

empfehlen zu Weihnachts-Einkäufen sein reich assortirtes Lager
wollener gestrickter Waaren neuester Façons, Strickgarne,
Bephit- und Castor-Wollen etc. und stellt bei auf-
merkamer Bedienung die billigsten Preise.

Ganzons, Socken, Unterärmel.

NB. Eine Partie wollener gestrickter und gehäkelter Waaren werden
noch zu außerordentlich billigen Preisen abgegeben.

Das böhmische Glaswaarenlager von J. Reichelt,

17. Wildruffer Strasse 17,

empfehlen Crystall- und farbige Gegenstände, Servicegläser, Punschbowlen, Pokale und
Becher, Blumen-, Frucht- und Zuckervasen, Liqueur- und Wassersäße, Staubglocken
zu Uhren und Figuren, Lampenschirme, Moderaturlampen-Kugeln, alle Sorten Cylins-
der, sowie verschiedene ord. Glaswaaren. Photographie-Rahmen, Spiegel.
Bilder werden schnell und billig unter Glas u. Goldrahmen gebracht.

Landweine,

gut gepflegte und reine **Naturweine**, als: 57r., 58r., 59r. à Ein von 14 bis
26 Thlr., à Flasche zu 6, 7½, 10, 12 Ngr. empfiehlt

G. Ranisch, Amalienstraße
Nr. 7.

Photographierahmen - Ausverkauf

wegen Localveränderung. Das Einrahmen der Bilder wird prompt und gratis gefertigt.
Dohnaische Gasse Nr. 15 **C. Barthel, Vergolder,** Dohnaische Gasse
Nr. 15.

Das Pfefferkuchenlager von Gottlieb Bubnik

in **Pulsnitz** befindet sich bei
Wilibald Kour, Ecke der Wallstraße
und Scheffelgasse.

Das Putzgeschäft von Ernestine Hendel,

Wallstrasse No. 10, empfiehlt eine reiche Auswahl von Damenhüten und
Capuzen in Sammet, Seiden, Atlas, das Stück schon von 1 Thlr. an, Kinder-Capuzen
v. 15-25 Ngr., sowie auch alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu möglichst billigem Preis.

Für Damen.

Feine **Pariser Blumen-
Coiffuren** in grosser Auswahl.

Felbelhüte für Damen und
Mädchen in allen Façons, russische
Form, Amazonenform etc. zu sehr
billigen Preisen.

Hutfedern.

Robert Mehlig,

Schlossstrasse 27, I. Etage,
Stadt Gotha gegenüber.

Stelissin - Kerzen,

vorzüglich hell u. sparsam brennend, Paq
7 Ngr., Stearinkerzen, Paq. 7, 8
und 9 Ngr., **Talglichte,** ausgezeichnet
brennend, **Baumlichtchen,** in Talg,
Stearin u. Wachs, alle Sorten **Hauss-
seifen,** völlig trocken, div. **Wachstock,**
Toilettenseife empfiehlt

Johann Schneider,

Mitte der gr. Ziegelgasse 48 u. Bahng. 23.
Bestgeschenk.

Das Turnen im Spiel,

oder lustige Bewegungsspiele für muntere Knab-
ben. Eine Auswahl der einfacheren Jugend-
und Turnspiele zur geistigen und körperlichen
Erholung des jüngeren Alters.

Als Festgeschenk
und als Beitrag zu einer naturgemäßen Jugend-
Erziehung bearbeitet von Dr. Moritz Kloss.
Mit 16 erläuternden Figurentafeln. 1860.
Preis 12 Ngr.

Nutzen — für die Gesundheit! — und
Freude, in gleich hohem Grade, wird
dieses Festgeschenk munteren Knaben gewäh-
ren. Eltern und Erziehern sei es bestens
empfohlen!

G. Schönfeld's Buchhandlung
(G. A. Werner.)

Schloßstraße gegenüber dem Hotel de Bologne.

Crinolinen für Herren,

Dr. Qualms ausgewählte

Werke, sowie noch viele andere nette
Attrappen mit und ohne Ci-
garrenfüllung empfiehlt

Ferd. Elb's Cigarrenlager

5. mitte Krauengasse 5.

H. Jam. - Rum,

H. Arac und Cognac

empfehlen **C. W. Trautmann,**
Seestraße Nr. 15.

Kreuz-
gasse
17
empfehlen

Ass
Lou

empfehlen

ff. Bonb
Al
empfehlen
die S

Leder
Cart
Feine H
Pariser
Lichts
Lampen
Papier
Eisengus
Toilette-
Schulbed

Ko
vo

Da
Ser
empfehlen



Kreuz-
gasse
17.

Uhrmacher Robert Schneider,

Kreuz-
gasse
17.

empfehlte unter Garantie in großer Auswahl billige Pendulen in Bronze, Porzellan, Marmor u. s. w.
Taschenuhren in Gold und Silber.

MEUBLES - MAGAZIN

Altmarkt 24.

Assortirtes Lager von Tischler- & Polstermeubles.

Louis Lässig, Conditör, Pragerstraße No. 50,

empfehlte seine reichhaltige Weihnachts-Ausstellung in den feinsten Bonbons und Confituren,
ff. Bonbonieren, Envelopps u. Früchten, sowie eine große Auswahl feiner Christbaumconfecte und Decorationen.

Alpacca-Regenschirme für Kinder

empfehlte als etwas Schönes u. Dauerhaftes, passend zum Weihnachtsgeschenk
die Schirmfabrik von
Franz Schiffner, Schloßstraße
Nr. 1.

Lederwaaren.
Cartonagen.
Feine Holzwaaren.
Pariser Fächer.
Lichtschirme.
Lampenschleier.
Papeterien.
Eisengusswaaren.
Toilette-Artikel.
Schulbedürfnisse.

Chocoladen und Cacao's

von **Jordan & Timaeus**
zu Fabrikpreisen.

Ausstellung

von Gegenständen, zu
Weihnachts-Geschenken
sich eignend.

G. H. Stein & Co.

Moritzstraße Nr. 13.
Schreibmaterialien-Handlung.

Postpapiere
in fein etiquettirten Viertels-
Nies-Packeten.

Prägung
wird prompt besorgt.

Havana-, Bremer und Ham-
burger
Cigarren
in
sehr eleganten Packungen,
à 25, 50 u. Stück.

Korbwaaren und Korbmöbel-Ausstellung

von **H. Schurig jun.,** Wilsdrufferstraße 45.

Das Holzschnitzwaarenlager

Ferdinand Prather, Bildhauer, Moritzstraße Nr. 16

empfehlte sich mit einer reichen Auswahl passender Weihnachtsgeschenke.
Besonders eine große Auswahl der jetzt so beliebten Photographie-Rahmen.



Conrad Miersch, Schloßstrasse 29,

Hotel de Pologne vis-à-vis,
empfehlte ein großes Lager
seidener & Alpacca-Regenschirme, sowie En-tous-cas & Snider
zum billigsten Preise.

Eine große Parthie

echt ostindische seidene Taschentücher, seidne und wollene Cravatten-Tücher, seidene Herren-Schlipse, Spitzen-Tücher und Schärpes, wollene Barege und Cashemir-Tücher, Schleier, seidne und Glace-Handschuhe, seidne Bänder etc., werden zu „aussergewöhnlich“ billigen Preisen ausverkauft im Geschäft von

Hermann Böbne, Altmarkt 21, Ecke der Schreibergasse.

Ludwig Teubner,

Uhrmacher in Dresden, Wislodrufferstraße Nr. 9,

W. Türk's Buchhandlung gegenüber,

empfiehlt goldene Chronometer mit und ohne Savonet, Ancrer-Uhren ohne Schlüssel aufzuziehen remontoir, Damen-Uhren in Emaille mit Edelsteinen besetzt, Ancrer-, Cylinder- u. Spindel-Uhren, Pendulen in Bronze, Marmor, Porzellan- und Holzgehäusen, Nacht-, Ripp- und Rahmen-Uhren, Wecker, Regulateure, Musikwerke.

Auguste Winckler,

Johannisgasse Nr. 5,

empfiehlt sich mit einer großen Auswahl feiner, selbstgefertigter Chemisetten, Kragen, Ärmel und Manschetten für Herren, Damen und Kinder; feine und mittlere Negligé-Häubchen, gestricke und gebogte Unterröcke, fertig zum Gebrauch. Bestellungen auf vorerwähnte Arbeiten, sowie auf Vorzeichnungen und Namensstickerei werden solid und möglichst billigst ausgeführt. Auch sind daseibst alle Arten Zwirne, Bänder, wollene und baumwollene Garne, gestricke Strümpfe und dergl. Artikel in guter Waare zu billigen Preisen zu haben.

Ich verkaufe unterm Kostenpreis eine andere Partie wollener Hauben, Kopfbinden u. dergl., um damit zu räumen.

Louis Lippmann, Conditior,

an der Frauenkirche Nr. 20

empfiehlt seine Weihnachts-Ausstellung in feinsten Pariser Bonbons, Confituren, Früchten, sowie eine reiche Auswahl von Christbaumeonfect, als auch acht Baseler und Nürnberger Lebkuchen zur geneigten Beachtung.

Wattdecken und Wattröcke, gut und dauerhaft gearbeitet, empfehle ich zu möglichst billigen Preisen. Stand: Altmarkt, Außenreihe, Nr. 7 gegenüber. **H. Hochmann.**

Das Zwirn-, Band- u. Garngeschäft

von **Ferdinand Ascher,**

Nr. 6. Scheffelgasse Nr. 6.

empfiehlt nachstehende Artikel zu einer geneigten Beachtung, als: wollene gestricke Damen- und Kinderhauben, Anwärmer, Fanchons, Samaschen, Shawls, Kinderjäckchen, Unterärmel, Dergl. Hüte und Mützen, Stulpenhandschuh, Herren-Socken, Pulswärmer, Damen- und Kinderstrümpfe, sowie eine Auswahl von Herren-, Damen- und Kinderwäsche. Baumwollene gestricke Kinderhauben, Tüpfchen, Lätzchen, Wickelschnuren und Spitzen, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Für Damen.

Nächst meinem wohlfortirten Lager von Corsetten in jeder beliebigen Façon empfehle ich eine Partie Corsetten ohne Nath mit kleinen Fehlern zu besonders billigen Preisen.

A. Schlieben, Altmarkt Nr. 15.

Wachstock, weiß, gelb und fein gemalt, Baumlichtchen, in Wachs u. Stearin, Seifen, Haarbüschel, Pomaden, in welcher Auswahl und zu billigen Preisen, empfiehlt **Rob. Schmidt,** gr. Ziegelgasse Nr. 2 u. Schreiberg. 1, 2. Gewölbe.

Schlafrod = Magazin von C. Werm,

Rampesche Straße Nr. 24 II. Etage.

1857er

Medoc St. Estephe,

ein sehr schöner und voller Wein, empfiehlt à Fl. 15 Ngr., im Duzend noch billiger

Oscar Feilgenhauer,

Ecke der Pragerstraße.

Neue Messinaer Apfelsinen, do. Citronen,

vom 2. Schnitt, empfang in frischer und sehr schöner Qualität

Oscar Feilgenhauer,

Ecke der Pragerstraße

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle ich mein bedeutendes Lager von Musikalien, Atlanten, Landkarten, Vorschriften, Studienhefte für Zeichner, neue Lithographien und Bilderbogen. Indem ich möglichst billige und prompte Bedienung zusichere, bitte ich um geneigteste Berücksichtigung.

Louis Bauer.

Kronprinzliche Hof-Musikalien- u. Kunst-Handlung, grosse Brüdergasse im Hotel de Pologne.

Bou-quets und Kränze **Palmzweige** Bldg. Kopf- u. Ge-wächse

empfiehlt

Böhm. **C. R. Schneider,** u. Eing. G. 21. Bautz. Str. 9.

Westphälische Schinken, Cervelatwurst,

Gothäer dergleichen, Knackwürste

empfiehlt

A. Schreiber jun.

Schloßstraße Nr. 28.

Darlehue auf Gold, Silber, Leibhauscheine; Breitegasse Nr. 2, 3 Tr. (früher Landhausstr. 20.)

Dedenburger, süß, à Bout. 124 Ngr., Fett-Muster-Ausbruch, à St. 18 Ngr., empfiehlt als vorzüglich

J. A. Limburg,

Baupnerstraße.

Schre
leseni
Album
renete
-Mans
u. Bü
bl
NB. G
vo
Fe
verkaufe
von ne
à 4,
Tüch
stoffe
Wi
C.
gro
in diese
Gän
der F
Gro
bind
G
Zu
empfi
ten, so
große

Ausstellung.
C. G. Schütze, Buchbinder, Galanterie- und
 Portefeuilles-Arbeiter,
 Neustadt, gr. Meißnergasse Nr. 1,
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von:

Schreib- u. Briefpapieren, Papeterien, Briefmappen u. Taschen, Portefeuilles, Necessaires, Arbeitskästchen u. Kober, Damentaschen; Album, Poesie- u. Gesangbücher; Portemonnaies, Börsen u. Cigarrenetuis; Feuer- u. Tintenzeuge; Lampenschleier, Lichtschirme u. -Manschetten; Kalender, Almanachs; Zeichnenvorlagen, Bilderbogen u. Bücher, Wirthschafts-, Schreibe-, Conto- u. Notizenbücher; Albumblätter, Buchzeichen mit und ohne Photographien u. s. w.
 NB. Gleichzeitig empfehle ich mein anerkannt großes, die neuesten Sachen bietendes Lager von Neufahr-, Wit- und Gratulationskarten.

Feinstes Waizen-Mehl und Gries
 verkaufen billigst.
Moriz Rößner & Co.,
 Dampf-Mahlmühle & Oelfabrik.
 Schillerstraße Nr. 1.

Weihnachts-Verkauf.

von neuen und guten Waaren, als: **Rips**, à 5, **Poll de Chèvre**, à 4, **Barège** à 3, **Mixed-Lustres** à 4 Ngr., **Umschlag-Tücher**, brochirt, um gänzlich damit zu räumen, zum halben Preis. **Seidenstoffe** à 14 Ngr. (**Foulards** von 9 1/2 Ngr. pr. Elle.)

Alle **Herrenartikel** ebenfalls zu den billigsten Preisen.
Wilsdruffer **Cäsar Graf,** **Wilsdruffer**
 Str. 4. Str. 4.

C. J. Heinsius, empfiehlt zum bevorstehenden Fest eine billige und geschmackvolle Auswahl Armbänder, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Binnsoldaten, verg. Uhrketten, Boutons, Feuerzeugen, das Neueste von vergoldeten Gürtelschlössern und Gulschnallen, sowie noch verschiedenen in dieses Fach einschlagenden Gegenstände einer geneigten Beachtung.
 große Plauenschegasse 26.,

Weihnachts-Ausstellung.

Gänzlicher Ausverkauf zu herabgesetzten Preisen
 der Fabrik von **T. F. Bergmann,** **Wilsdruffer**
 Platz 1.
 Ecke der Annenstr., vis-à-vis dem goldenen Ring.

Große Auswahl schöner Festgeschenke von Buchbinder-, Galanterie- und Lederwaaren, darunter Gegenstände zu Stickereien eingerichtet.
 Garnirungen von Stickereien werden gut und billigt ausgeführt.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfest
 empfiehlt **Christstollen** vom feinsten Kaiser-Auszug in verschiedenen Qualitäten und Quantitäten, sowie auch Honig-, Zucker- und Nürnberger Lebkuchen, Englisch Brod, auch eine große Auswahl Christbaum-Cosect zu geneigter Beachtung.
 Bestellungen von hier und auswärts werden prompt besorgt.

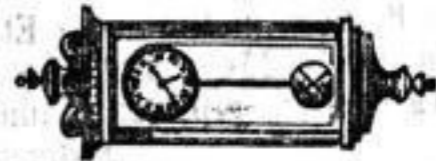
F. W. Krause, Hofmündbäder
 Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen.

In jeder **Qualität** **Mützen und Hüte** a. Berge, Sporeng. Nr. 12.
 empfiehlt billigst

Grosses Uhren-Lager

Wilh. Bode,
 Wilsdruffer Strasse 20.

empfehlte alle Arten **Regulateure, Pariser Pendule-Uhren,** gold. u. silb. **Ancre- u. Cylinder-Uhren** zu den billigsten Preisen.



August Frenzel, Friseur,
 gr. Frauengasse Nr. 10. Einmaliges
 Haarschneiden oder Frisuren 2 1/2 Ngr.

Großes Lager von **China Silberwaaren**

Sporengasse 12

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfest eine reiche Auswahl von Arm- und Tafelleuchtern, vollständigen Thee- und Kaffee-Service, Theebrettern in allen Größen, Champagnergläsern, Flaschen- und Gläserunterlegern, Speisen- und Dessertbestecken, Delicatenwagen, Perpetuum-Lampen, Bucherschalen, Wachsstockbüchsen.

T. F. Göhler, Chinaüberfabrikant.

Chocoladen-Fabrik von **Moritz Ramm** (sonst **Voigt**), Zahnsgasse Nr. 19.

Als passende Weihnachtsgeschenke
 empfiehlt das Neueste in **Regenschirmen, En-tout-cas und Knickern, Kinder-Regenschirme** in **Alpaca** und Baumwolle bei solider Arbeit die billigsten Preise.

Bh. Bauermeister, 44. Wilsdrufferstraße 44.

Die Lebkücherei und Conditorei

von **J. M. Koellner, Cde** der **Babergasse u. H. Frohn-**
 gasse, Stand während dem **Christmarkt: Conditoren- und Buchbinderreihe**, von der **Löwen-**
 Apotheke herein, empfiehlt zu bevorstehendem Feste ein großes Lager der feinsten, belie-
 testen und verschiedensten

Zucker- & Honigkuchen,

sowie eine große Auswahl **Christbaumconfect** u. s. w., zur geneigten Beachtung und erlaube mir noch besonders zu bemerken, daß ich **sämmtliche Waaren** von ausgezeich-
 neter Güte habe fertigen lassen und stelle die **billigsten Preise**, bei größern Einkäufen **Rabatt**. Um zahlreichen Zuspruch bittet
 der D b i g e.

Dépôt echt imp. G. A. Dressler, Rauch- & Schnupf-
Havanna-Cigarren, Tabake aller Länder
Sophienstrasse No. 7

hält seine im Parterre und in erster Etage besonders für das **Weihnachtsfest** auf-
 gestellten **Vorräthe aller in das Tabakfach einschlagenden**
Artikel in grösster Mannigfaltigkeit zu **billigsten Preisen**
 bestens empfohlen.

Constantin Schwendler's Atelier für Photographie:

Theaterplatz Nr. 1, geöffnet von 8-7 Uhr.

Portrait-Aufnahme von 9-3 Uhr.

Beste Presshefe

empfehlen täglich frisch,

die **Sprit-, Rum- und Liqueur-Fabrik** von
Dresden, Ed. Werner & Co., Fabrik
 Schellg. Nr. 3, **Blauen Nr. 49.**

Gänzlicher Ausverkauf.

Durch Hausverkauf bin ich genöthigt, mein Lager von
Kurz-, Galanterie- und Spiel-Waaren
 vollständig zu räumen, verkaufe daher dieselben zu und unter dem Einkaufspreis, wel-
 ches ich dem geehrten Publicum als

passende Weihnachtsgeschenke
 unter geneigter Beachtung ganz besonders empfehle.

Louis Junghändel, Neustadt, Hauptstr. 25.

Weihnachts-Bazar

im **Hôtel de Pologne**
erste Etage.

Verkauf verschied. Waaren & Gewerbezweignisse
 unter **Zusicherung der möglichst billigsten Preise.**

Geöffnet vom 19. bis mit 24. December von früh 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Entrée à Person 1 Ngr. mit Concert.

Carl Döhner, Conditoren,

Wilsdruffer Straße Nr. 34.

empfehlen seine **Conditoreiwaaren-Ausstellung**. — Größtes Lager
 von **Bonbonieren**, feinste Pariser, die nur existiren in Auswahl bis zu den einfach-
 sten herab, im Preise von 10 Hbr. à St. bis zu 24 Ngr. — Feinste **Bonbons**
 in Conserve, Caramel, Chocolate etc., besonders feinste Pariser **Fondants**, sowie
Bonbons in elegantesten franz. **Enveloppes**. **Knallbonbons**, assortirte
Caramellen in Cartons. — **Baumkuchen** und **Torten** mit **Auffäßen**
 in allen Größen, das Stück von 20 Ngr. an.

Modellcartons: Schiffs-, Hauptwachen, Forthäuser, Eisen-
 kart geformten Bogen à 2 Ngr.

Lorräthig in der Grimm'schen Buchhandlung (S. E. Geyn), Moritzstr. 11.

Localveränderung.

Daß ich nicht mehr **Louisenstraße**, sondern
Böhmischgasse Nr. 5 wohne, zeige hiermit an

Emilie Röder, Stadtgraben-
 bitterin.

Mein großes Lager von
Rheinwein, Mosel- & Bordeauxweine
 verkaufe ich zu den bekanntesten billigen Preisen en gros & en detail in vorzüglicher
 Qualität
Carl Cornau, Hôtel de Paris.

H. Lippmann, Sporengasse,
Mechanicus & Opticus,
 empfiehlt sein vorzüglich assortirtes Lager zu geneigtem Wohlwollen, bestehend in:

Operngucker,
Lorgnetten,
Fernrohre,
Brillen,
Reisszeuge,
Barometer,
Thermometer,
Loupen.

empfehlen

Als passendes Weihnachtsgeschenk.
F. Lesser's
Steindruckerei
 fertigt elegant und billig
 in eleganten und einfachen Stuis. Auch werden auswärtige Aufträge bestens besorgt. (Musterproben stehen zu Diensten.)
Visitenkarten
 No. 10.
 gr. Schlessgasse
 vis-à-vis der Moritzstraße.

Julius Clajus,
 Neustadt am Markt No. 1.
Cigarren- & Tabakgeschäft

Dépôt

importirter Havanna-Cigarren
 aus den renomirtesten Fabriken.

Dépôt

ächt russischer Cigarettes und Tabake
 aus den Fabriken der Herren Alexander F. Müller, J. Titoff und
 La Ferme in St. Petersburg.

Reichhaltige Auswahl
Hamburger & Bremer Cigarren,

Türkische, syrische, englische und französische Tabake; Rollen-
 Varinas in alter Waare; geschnittener Canaster ohne Rippen,
 Maracaibo-Canaster. Londoner u. Hamburger Wagstaffs.

Schnupftabake

in allen Qualitäten.

Die Kleiderhalle der Association Concordia,
 an der Kreuzkirche Nr. 4, Ecke der Kreuzgasse,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

fertiger Herrengarderobe,

sowie auch die neuesten Stoffe aller Art zu Bestellungen nach dem Maße, welche schnell und solid ausgeführt werden.
 Sämmtliche Artikel sind vom Gesellschafts-Comité geprüft und den zu festen Preisen verkauft.

Das Directorium.

Das Korbmöbel- und Waarenlager

von **W. Zeidler**, an der Kreuzkirche im Gewölbe,

empfiehlt eine große Auswahl passender Weihnachtsgeschenke, als: Blumen-, Arbeits-, Thee- und Nippischchen von den einfachsten bis
 zu den elegantesten, desgleichen Stühle für Kinder und Erwachsene in allen Façons zur gütigen Beachtung.

Solarlampen eigener Construction
 vorzüglich hell brennend u. wegen ihres billigen Consums besonders zu empfehlen, sowie auch
Photogene-Moderate r-Schiebe- und Geweke'sche
Sparlampen empfiehlt bei solider Arbeit zu billigen Preisen
Nudolph Stallknecht, Klempner, Scheffela. 14,

Schlittschuhe

in sehr schöner und großer Auswahl, sowie

Werkzeugkasten

mit nur ganz soliden Werkzeugen
 empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken passend, einer gütigen Beachtung.

C. F. Schultz,

an der Kreuzkirche Nr. 13.

Die Eisenwaaren- & Werkzeug-Handlung

von

C. F. Schultz

an der Kreuzkirche Nr. 13

empfehlen hierdurch ihr gut assortirtes Lager von

Englischen u. Deutschen Werkzeugen

für Holz-, Horn- und Metall-Arbeiten

sowie überhaupt noch eine sehr große Auswahl in das Eisenwaarenfach einschlagender
 Artikel einer geneigten Beachtung.

Gefüllte **Oscar Baumann** Gefüllte
 Cartonagen v. 6 Ngr. an. **4 Rosmaringasse 4** bis 5 Thlr.
 empfiehlt zu Fabrikpreisen als passende Geschenke:

30 Sorten 30 verschiedene 50 Sorten verschie-
 feine Toilettseifen. Extrait d'Odeurs. dene Pommaden & Oele.

Die Preise sind fest, aber um einen grossen Umsatz
 zu erzielen, auf das Billigste gestellt.

Bei Einkäufen über 1 Thlr. mit Rabatt.

Oscar Baumann

Rosmaringasse 4,

Ausverkauf

wegen vorgerückter Saison, beabsichtige ich mein Lager fertiger

Winter-Röcke, Hosen, Westen,

sowie auch **Schlaf Röcke** zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Das Kleider-Magazin

von **N. Stahlberg,**

große Frauengasse Nr. 17.

W. F. Seeger empfiehlt **Hordeaux-, Rhein- u. Landweine** besonders **Neustadt**
57r. in grösst. Auswahl, **Ungarweine**, rothe von 10 Ngr. an d. Fl. **Casernen-**
 Weinhandlg. weisse, herbe u. süsse, **Bum, Arac** etc. en gros et en detail. **Str. 13a**

Von D. Struve'schem

Selters- & Sodawasser

hält Lager

Carl Gierth,

Gehaus der Ammon- und Falkenstrasse.

Feinste schles. Gebirgs-Tafelbutter,
 Frische Münchner Schmalzbutter,
 in großen und kleinen Gebänden, auch aus-
 gewogen, empfiehlt

die Butterhandlung, See-
 strasse Nr. 20,

Gingang Bahngasse von

Herrmann Sorgensrey.

Soeben erschien und ist bei Unterzeichne-
 tem zu haben;

Der gute Hausdiener.

Ein Noth- und Hilfsbüchlein für alle guten
 Diener und Dienerinnen, die auf den Nutzen
 ihrer Herrschaft bedacht sind. Preis 5 Ngr.

Auch sind daselbst zu haben:

Waschtabeln.

Allen Hausfrauen des billigen Preises und
 der Zweckmäßigkeit wegen zu empfehlen.

Adolf Mendel, am See 16, part.

Jugendchriften

aller Art,

darunter auch die von den hiesigen Herren
 Lehrern **Raumann** und **Wiedemann**, welche
 in das Gemüth eingehend, ohne alle un-
 verständliche Nebensachen der kindlichen Art
 und Weise angepaßt, kürzlich in der Garten-
 laube ganz besonders empfohlen worden sind,
 namentlich: Die 100 Geschichten, Thierbüch-
 lein, im Wald, Hof und Feld, der Gold-
 brunnen, Geschichten wie sie die Kinder gern
 haben, **Dresdens Kinder**, 1. u. 2. Bdn.,
 (die Vogelwiese) u. s. w. Diese und eine
 Menge anderer Jugendchriften empfiehlt ge-
 neigter Berücksichtigung: die **Grimm'sche**
 Buchhandlung (J. G. Heyn) Moritzstrasse
 Nr. 11.

Mosinen,

das Pfd. von 48 Pf. an,

Corinthen, beste Qualität,
ff. Cleme-Sultania,
 neue große süße u. bittere Mandeln,
 neuen Gen. Citronat,
 alle Gewürze, frisch gestoßen,
 Gewürzöl u. Citronen,
 Backzucker à Pfd. 40—48 Pf.,
 f. weiß Mehl in Broden à Pfd. 46—50 Pf.,
 feinste Münchner Schmalzbutter,
 rhein. Wallnüsse à Pfd. 24, à Schock 20 Pf.,
 ächte franz. Rath.-Pflaumen à Pfd. 50 Pf.,
 ächten Nürnberger Lebkuchen, weiß u. braun
 in div. Sorten, sowie Marzipan zc. zc. em-
 pfehlen

C. S. Gündel,

Annenstrasse 27.